# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53 — Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben wöchentl. das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß u. Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt Mk. 1.75. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß

Redaction: Joseph Grunau

**Nr. 436. (Erstes Blatt.)** **Dienstag, 4. November 1902.** (Karl Borromäus) **29. Jahrgang.**


### ** Wir wollen uns der armen Katholiken erbarmen!

So lautet der in der That schön klingende Refrain, mit welchem weitgehende protestantische Kreise die „Los von Rom-Bewegung" bemänteln möchten. Diese Bestrebung wird in der neuesten Zeit nicht nur in den agitatorischen Zirkeln des „Evangelischen Bundes" und des „Gustav Adolf-Vereins" gepflegt, sondern auch in gemeinde-kirchliche Institutionen hineingetragen. So wurde neulich bei der Kreissynode Dahme-Baruth, wie schon gemeldet, der folgende Antrag eingebracht:

„Die sämmtlichen Kirchenregimenter Deutschlands sind freundlichst anzugehen, damit die evangelische Bewegung in Oesterreich thatkräftig unterstützt werde. Jeder Evangelische ist zu ermahnen, sich seiner Missionspflicht auch gegen Katholiken bewußt zu bleiben."

Nun verzeihe uns der gütige Leser zunächst, daß wir so ungebildet waren nicht zu wissen, wo überhaupt die Leute wohnen, welche soviel „Liebe" für uns Ka-Leute wohnten, welche soviel „Liebe" für uns Katholiken an den Tag legen. Gott sei Dank gibt uns das Ortslexikon die Auskunft, daß die wackere Kreissynode im Regierungsbezirk Potsdam, also nicht gar zu weit von der Stadt deutscher Intelligenz Berlin ablegt.

Wir danken alsdann für die uns zugewandte Liebe und können mit Genugthuung konstatiren, daß wir dieselbe einstweilen noch entbehren können.

Wenn aber die braven Leute von Dahme-Baruth ihren regen apostolischen Eifer bethätigen wollen, so empfehlen wir ihnen Berlin und Umgegend; dort soll man wirklich auch in protestantischen Kreisen etwas mehr Christenthum gebrauchen können. Oder aber sollte man der Ansicht sein, daß dort überhaupt in religiöser Beziehung nichts mehr zu reißen ist?

Das dürfte allerdings eher der Fall sein. Wenigstens ist es Thatsache, daß vor einigen Monaten ein protestantischer Prediger versuchte, die Katholiken von Berlins Umgebung zu evangelisiren und der Herr hatte am kommenden Sonntag selbst bei einer Gemeinde von reichlich 20 000 Seelen knapp hundert Mann in der Kirche. Die Leute haben also im eigenen Bezirke so viel zu reformiren, daß sie gar nicht nothwendig haben, nach Oesterreich oder in katholische Gegenden Deutschlands zu gehen, wohin man sie gar nicht ruft. Dieses Vorgehen könnte aber auch leicht uns dazu verleiten, dem Angriff mit dem Angriff zu begegnen. Wie würde aber die Stimmung in protestantischen Kreisen werden, wenn wir nun hingingen und gleichermaßen sagten:

„Wir Katholiken müssen uns unserer Missionspflicht auch gegen Protestanten mehr als bisher bewußt bleiben. Wir bringen jedes Jahr große Summen für die Missionirung der Heiden in anderen Welttheilen auf. Warum machen wir es dem Evangelischen Bund und Gustav-Wolf-Verein nicht nach, der riesige Summen für die Los-von Rom-Bewegung in Oesterreich und anderen Ländern aufwendet? Verwenden wir doch auch mehr Geld, als bisher, für die Missionirung der Protestanten in Sachsen, Braunschweig, Brandenburg, Mecklenburg u. s. w.; schaffen wir Stellen für katholische Geistliche; errichten wir neue katholische Kirchen in protestantischen Gegenden — genau so, wie man es von protestantischer Seite in katholischen Gegenden macht. Und zur Unterstützung unserer diesbezüglichen Arbeit können wir ja auch ein Organ a la „Wartburg" gründen, das, wenn auch unter Vermeidung der in der Wartburg üblichen Schimpfereien und Schmähungen, die Protestanten aufklärt über den wahren Charakter der Reformation und der Reformatoren, über die Zustände im heutigen Protestantismus, ein Organ, das ihnen einen richtigen Einblick und das Verständniß der katholischen Kirche vermittelt und der schauerlichen Unkenntniß, welche in protestantischen Kreisen über die katholische Kirche besteht, zu Leibe rückt."

Wir wollten die langen Gesichter und das Geschrei über römische Anmaßung und katholischen Fanatismus sehen, wenn man in dieser Weise vorgehen würde. Ob man nicht auch wohl von Staatswegen gegen amtliche katholische Gemeindevertretungen einschreiten würde, wenn sich in ihrem Kreise Bewegungen hervorwagten, wie vor den Thoren Berlins?

Aber Bauer, das ist halt etwas ganz anderes!

## Deutschland.

**Berlin,** 3. Nov.

* **Der Rücktritt des Fürsten Eulenburg** von seinem Botschafterposten in Wien scheint nunmehr sicher zu sein. Der deutsche Botschafter in Rom, Graf Wedel, soll bereits zu seinem Nachfolger ernannt worden sein. Nach neueren Nachrichten ist Fürst Eulenburg ernstlich erkrankt.

** **Der Mittelland-Canal taucht wieder auf!** Angeblich hat der Kaiser, wie der „Voss. Ztg." aus Hannover geschrieben wird, gegenüber dem neuen Oberpräsidenten von Hannover, Wentzel, der am Mittwoch vom Kaiser zur Frühstückstafel geladen war, seiner gedacht. Der Kaiser soll bemerkt haben, daß die Erbauung des Mittelland-Canals ihm sehr am Herzen liege. Er halte den Rhein-Weser-Elbe-Canal für ein Bedürfniß für die Provinz und sehe in der Erbauung des Canals einen großen Nutzen nicht nur für die Provinz Hannover, sondern für ganz Norddeutschland. Die Nachricht enthält nichts thatsächlich Neues, denn daß Wilhelm II. ein großer Freund des Canals ist, ist bekannt, ebenso, daß er nicht so leicht auf die Durchführung verzichten wird. Vielleicht aber könnte die Meldung als ein Vorbote einer baldigen neuen Vorlage gelten. Allerdings müßte dann wohl erst der Zolltarif unter Dach und Fach gebracht sein.

* **Podbielski und sein „Laufekanal".** Die „Königsb. Hartung'sche Ztg." veröffentlicht eine Zuschrift der Erläuterung, die Herr v. Podbielski seinem Wort vom „Laufekanal" gegeben hat. Darin heißt es:

„Das eine aber ist Thatsache, daß jenes Wort vom Laufekanal außer in jenem masurischen Oertchen noch an anderer Stelle dem Munde des jovialen Landwirthschaftsministers entschlüpft ist, und zwar mit nicht mißzuverstehender Beziehung auf den Mittelland-Canal."

Sonst wäre es auch schwer erklärlich, warum


# Neue Eingänge.

**Damen-Paletots** in schwarzen, schwarzmelirten sowie schwarz und weiss gemusterten Stoffen,
**Damen-Jackets** in schwarzen und schwarzmelirten Stoffen,
**Damen-Kragen** in schwarzen Stoffen mit einfachen und reichen Garnirungen,
**Damen-Golf-Capes** in schwarz-, blau-, und braun-melirten sowie karrirten Stoffen,
**Damen-Abend-Mäntel** in helleren Farben mit und ohne Pelzbesatz.
**Kinder- und Mädchen-Paletots, Jackets und Capes** in einfachen und eleganten Ausführungen.
**Sämmtliche Confectionen** sind in den neuesten Façons und Stoffen sowie in allen Grössen und Längen vorräthig.
**Grossartige Auswahl in jeder Preislage.**
Reichhaltiges Lager in **Pelz-Colliers, Pelz-Kragen und Pelz-Muffen.**

Streng reelle Bedienung. Ausserordentlich billige feste Preise.

# W. Krauss-Seidenfaden,

**Köln,** Marsplatz 7—9, Ecke Altermarkt, **Köln.**

Herr v. Podbielski so lange geschwiegen hat. Im Uebrigen sollte man eine private Aeußerung nicht so zur großen politischen Action machen wollen.

* **Der Vorstand des socialdemokratischen Maurerverbandes** in Berlin hat sein Amt niedergelegt. In der letzten Versammlung, die einen stürmischen Charakter annahm, wurde festgestellt, daß in den Kreisen der Mitglieder die Thätigkeit der Leitung dieser größten Berliner Bauarbeiterorganisation aufs schärfste kritisirt wird. Den besoldeten Beamten wurde vorgeworfen, daß sie auf Kosten der Arbeiter lebten, diesen aber nicht gestatteten, ihr Recht geltend zu machen. Der Vorstand stellte darauf die Vertrauensfrage. Die Mehrheit der von etwa 2000 Personen besuchten Versammlung entschied sich gegen den Vorstand, was dieser mit sofortiger Niederlegung der Aemter beantwortete. Die Mitgliederzahl des Verbandes, dem außer den Maurern auch Putzern und verwandte Berufe angeschlossen sind, beträgt rund 8000.

## Belgien.

* **Brüssel,** 2. Nov. Die Zustände in der belgischen Königsfamilie gestalten sich immer unerbaulicher. Heute ist das einer hohen Stelle sehr nahe stehende Brüsseler Lokalblatt „Le Soir" in der Lage zu melden, daß die Gräfin Lonyay, ehemalige Kronprinzessin Stephanie von Oesterreich, amtlich vom Oberhofmarschall des belgischen Hofes benachrichtigt worden sei, sie habe, nachdem sie ihres Ranges als belgische Prinzessin durch ihre zweite Heirath verlustig gegangen sei, auch das Recht verloren, (in Belgien) unter einem Incognitonamen zu reisen, wie sie es letzthin gethan. Wenn sie nochmals einen derartigen, ihr nicht zustehenden Namen sich beilege, so werde gerichtlich gegen sie vorgegangen werden. Daß die Meinung, welche das belgische Volk vom Vater der Gräfin Lonyay hegt, durch diese Veröffentlichung nicht gerade eine bessere wird, braucht nicht gesagt zu werden. Interessant wäre es zu wissen, wie der Kaiser von Oesterreich, dessen Unterthanin die Gräfin Lonyay ist, in dieser Frage denkt, und wie etwa die Sachen sich gestalten möchten, wenn Kaiser Franz Joseph, welcher bekanntlich seiner Schwiegertochter sehr zugethan ist, ihr das Recht ausdrücklich zuerkännte, unter einem Incognitonamen zu reisen. (In Oesterreich [Meran] hat die Polizei bereits gemäß dem Verbot des belgischen Oberstthofmarschalls gehandelt und der Gräfin verboten, sich unter fremdem Namen einzuzeichnen).

## Frankreich.

* **Paris,** 1. Nov. In Sachen der Autorisationsgesuche der französischen Orden und Kongregationen theilt das „Echo de Paris" mit, daß die zur Prüfung der Gesuche jüngst eingesetzte Kommission sich demnächst mit den Gesuchen von 61 Männerkongregationen befassen wird. Von denselben soll, wie verlautet, die Regierung nur 4—5 dem Parlamente zur Autorisation empfehlen, und zwar zwei der Charitas und je eines der den landwirthschaftlichen Interessen und den Missionen in Afrika sich widmenden Kongregationen. Alle übrigen, speciell die der Lehrthätigkeit, dem beschaulichen Leben 2c. sich ganz oder vorzugsweise Widmenden werden ohne Zweifel mit Abweisung rechnen müssen. Man sieht hieraus, wie gut die Kongregationen thaten, den seinerzeitigen Versicherungen Waldeck-Rousseaus nicht allzu viel Vertrauen entgegenzubringen. Der „Univers" hat von Rom folgendes Telegramm erhalten: „Die Feinde der Kirche täuschen das Volk, indem sie glauben machen wollen, daß der Heilige Stuhl nicht, wie die ganze übrige Welt, die Petition der französischen Bischöfe, dieses wichtige, gesetzmäßige und fast einmüthig zu Stande gekommene Dokument mit hoher Befriedigung gelesen habe. Wenn dieser neue, so patriotische Appell an den gesunden Menschenverstand und an die Gerechtigkeit, der übrigens nur die Worte des Papstes wiederholt, nicht gehört wird, dann drohen die schlimmsten Katastrophen, und die ganze Verantwortung für dieselben fällt auf die Sektirer zurück." Dagegen hat die in ihrem jährlich Convent versammelte Großloge Frankreichs natürlich Herrn Ministerpräsident Combes und die gesammte Regierung lebhaft beglückwünscht ob ihrer entschieden republikanischen Politik. Die Loge empfiehlt ihnen, mit größtem Nachdruck ihren Kampf gegen den Klerikalismus jeglicher Gestalt fortzusetzen, mit der Gewißheit, daß sie in dieser Aufgabe socialer Säuberung von allen wahrhaft demokratischen Kräften der Nation unterstützt werden.

## England

*/„ **London,** 31. Okt. Der Entschluß des englischen Ministeriums, Chamberlain nach Südafrika zu entsenden, ist, wie der „Voss. Ztg." aus London mitgetheilt wird, lediglich veranlaßt durch die Berichte über die höchst feindselige, fast an Rebellionsgelüste grenzende Haltung der früheren Uitländer gegen die geplante Heranziehung der neuen Kolonien zur Tragung eines Theiles der Kriegskosten. Generalgouverneur Milner sei bei ihnen unbeliebt geworden und nicht mehr Herr der Lage. Da seine Ersetzung gegenwärtig schwierig sei, ergreife Chamberlain das Staatsruder in Südafrika, um durch weise Zugeständnisse die Gemüther zu beschwichtigen. Von einer schweren Besteuerung der Goldindustrie werde wahrscheinlich nicht länger die Rede sein. Sollte Herr Chamberlain nicht selbst einiges Geld in Südafrika angelegt haben, dem die Gefahr droht mitbesteuert zu werden? Von anderer Seite wird gemeldet. In Folge der Ankündigung der Reise Chamberlains nach Südafrika hielten die Burenführer eine Berathung und beschlossen, die Forderungen der Buren in einem Aktenstück zusammenzufassen und dieses Chamberlain zu übersenden. Auch wurde die Frage erwogen, ob von den Buren ein Ausschuß ernannt werden soll, der gleichzeitig mit Chamberlain eine Rundreise durch Südafrika mache.

* **London,** 3. Nov. Aus Anlaß des Burenkrieges sind, wie aus der letzten Nummer des amtlichen Blatts der englischen Regierung ersichtlich, noch fernerhin eine große Reihe von Auszeichnungen und Beförderungen erfolgt. U. a. erhielt, wie schon gemeldet, Lord Methuen das Großkreuz des Bathordens, die Generalmajore French und Jan Hamilton wurden zu Generalleutnants befördert. Lord Methuen, der größte Pechvogel unter den englischen Generalen, der zu guterletzt noch von Delarey gefangen wurde, hat den hohen Orden wohl mehr zum Trost denn als Belohnung für seine Tüchtigkeit erhalten. Sein ganzes Wirken in Südafrika war von Anfang an nichts als eine Kette von Mißerfolgen für die englischen Waffen. Aber freilich, Lord Methuen steht bei Hofe gut angeschrieben. Der tapfere General ist augenscheinlich mehr auf dem glatten Parquetboden der Paläste als auf dem holperigen südafrikanischen Kriegsterrain zu Hause.

* **London,** 3. Nov. Dem Vernehmen nach wird der Besuch Kaiser Wilhelms beim König, dem Wunsche beider Monarchen entsprechend, einen privaten und persönlichen Charakter tragen. Für die Zeit des Aufenthaltes des Kaisers in Sandringham sind mehrere Minister eingeladen worden.

## Zum französischen Kohlenarbeiter-Ausstand.

* **Arras,** 1. Nov. In einer Versammlung der Kohlengrubenbesitzer des Pas-de-Calais und der Abgesandten der Ausständigen, welche acht Stunden dauerte, zeigten die Grubenbesitzer hinsichtlich der meisten Fragen eine entgegenkommende Haltung, erklärten jedoch, daß der Verkaufspreis der Kohle eine Erhöhung der Löhne nicht gestatte. Die Arbeiter sprachen die Hoffnung aus, daß ein Schiedsgericht die Frage lösen werde.

* **Lille,** 2. Nov. Die Vertreter der ausständigen Bergarbeiter und der Bergwerksgesellschaften des Departements Nord hatten heute Nachmittag eine Besprechung. Die Gesellschaften sind im Prinzip mit der Einsetzung eines Schiedsgerichts einverstanden. Die Versammlung beschloß, die Streitfrage zwischen den Gesellschaften und den Arbeitern bezüglich der Lohnprämien einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Gesellschaften schließen die Festsetzung von Mindestlöhnen von der schiedsgerichtlichen Regelung aus. Der Spruch des Schiedsgerichts soll unanfechtbar sein.

* **Lens,** 3. Nov. Im Kohlenbecken von Pas-de-Calais ist vorgestern die Nacht sehr unruhig verlaufen. Zahlreiche Patrouillen der Ausständigen machten die Runde um die Gruben. An mehreren Stellen mußte Kavallerie eingreifen, doch war kein ernster Zwischenfall zu verzeichnen. Die Arbeit ist noch immer völlig eingestellt.

## Kirchliches.

* **Papst Leo** XIII. erreichte gestern, 3. November, die Regierungsdauer seines sechsten Vorgängers, Pius VI. (Braschi), da nach der offiziellen Ausgabe der Gerarchia Cattolica Pius VI. 24 Jahre 8 Mon. 14 Tage regiert hat. Somit ist Leo XIII. in Bezug auf Amtsdauer auf den dritten Platz gerückt. Vor ihm sind nur Pius IX. (Mastai-Ferretti) mit 31 Jahren 7 Monaten 22 Tagen und der h. Petrus mit 25 Jahren 2 Monaten 7 Tagen Leo XIII. zunächst kommen: Pius VI.: 24 Jahre 8 Monate 14 Tage, Sylvester I.: 23 Jahre 10 Monate 27 Tage, Hadrian I. (Colonna) 23 Jahre 10 Monate 27 Tage, Pius VII. (Chiaromonti): 23 Jahre 5 Mon. 6 Tage. Hoffen wir zu Gott, daß unser glorreich regierender Papst Leo XIII. die Jahre des h. Petrus vollenden wird. —

### Die Kölner Erzbischofswahl.

Zur Erzbischofswahl ist der königliche Wahlkommissar, Oberpräsident Nasse, bereits in Köln eingetroffen und hat im Hotel Disch Wohnung genommen. Derselbe wird am Mittwoch Vormittag um 11 Uhr sein königliches Beglaubigungsschreiben dem Domkapitel feierlich überbringen und im Dome vom Domkapitel und dem Stadtklerus empfangen werden. Wie man vernimmt, gibt das Domkapitel demselben zu Ehren am Mittwoch ein Essen im Erzbischöflichen Palais, während der Oberpräsident nach der Wahl ein Festmahl im Hotel Disch gibt, zu welchem zahlreiche Einladungen an die Spitzen der Behörden der Provinz ergangen sind. Dem königlichen Kommissar sind außerdem die HH. Oberpräsidialrath v. Coels und Regierungsrath Heintzmann zur Seite gegeben, während nach kanonischen Vorschriften von geistlicher Seite die HH. Professor Dr. Vogt, Domvikar Dr. Steffens und Domvikar Hütten als Notar bezw. Wahlzeugen fungiren. Am Vorabend der Wahl sowie am Morgen des Wahltages von 6—7 Uhr ist feierliches Geläute von allen Kirchen der Stadt angeordnet. Die Wahl selbst beginnt am Donnerstag, den 6. November um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste im Dome, an welchem der Wahlkommissar mit Begleitung theilnimmt. Der Wahlkommissar nimmt an dem eigentlichen Wahlakte nicht theil, sondern während das Kapitel die Wahl im Kapitelsaale vollzieht, erwartet er das Wahlergebniß, das ihm in der Regel zuerst mitgetheilt wird. Er stellt alsdann die königliche Genehmigung, die übrigens schon durch die Nichtbeanstandung einer Kandidatur auf der eingereichten Liste gewährleistet ist, in Aussicht. Seine Stellung ist deshalb bei diesem Akte mehr eine repräsentative. Seine Hauptthätigkeit liegt vielmehr in der Vermittelung zwischen Kapitel und Regierung, sich auf eine beiderseitig genehme Kandidatenliste zu einigen. Mit der Rückreichung der wahlfähigen Liste an das Kapitel ist somit das eigentliche Geschäft des Wahlkommissars beendet.

## Rheinland-Westfalen.

* **Neuß,** 4. November.

⊠ **Auszeichnung.** Durch Herrn Landrath Freiherr von der Leyen und Herrn Bürgermeister Gielen wurde gestern Mittag Herrn Regierungsbaumeister Jul. Busch der rothe Adlerorden 4. Klasse überreicht. Die Auszeichnung wurde dem verehrten Herrn, der bekanntlich vor kurzem auch durch einen hohen päpstlichen Orden ausgezeichnet worden, aus Anlaß der Vollendung der herrlichen nach seinen Plänen ausgeführten St. Marienkirche zu Theil. Wir gratuliren zu der abermaligen Auszeichnung freudigen Herzens!

⊙ **Die Sammlungen in der St. Marienpfarre,** welche in den einzelnen Straßen abgehalten wurden, haben ein unerwartet erfreuliches Resultat gehabt. In einer unter dem Vorsitze des Herrn Kaplan Busch im Restaurant Pintgen Donnerstag Abend abgehaltenen Versammlung wurde die Abrechnung gehalten. Dieselbe hatte folgendes Resultat. Es gingen ein:

| | |
|---|---|
| Crefelderstraße | M. 1036.20 |
| Further-, Hoch-, Josefstraße und Weißenbergerweg | „ 1000.00 |
| König-, Bleich-, Rheinthor- und Hafenstraße | „ 978.31 |
| Erft- und Gartenstraße | „ 743.00 |
| Hermann-, Stern-, Krux-, Weyer-, Kaiser Friedrich- und Drususstraße | „ 570.00 |
| Büttgerstraße, Büttgerlandstraße und Glehnerweg | „ 484.50 |
| Capitelstraße | „ 458.73 |
| Marienstr., Steinhausweg u. Plankpfad | „ 413.32 |
| Düsseldorfstraße und Section G | „ 378.00 |
| Zusammen: | M. 6062.06 |

Herr Pfarrer Knott dankte den fleißigen Sammlern sowie allen, die beigesteuert haben. Die Gaben erhalten dadurch besonderen Werth, weil sie von allen, gleich viel ob Arm und Reich zusammen gebracht worden sind. Der Ertrag wird für die Glasmalereien der Kirche verwandt mit Ausnahme der Summe, welche von der Königstraße eingebracht worden ist. Hierfür ist ein prächtig geschnitzter Beichtstuhl beschafft worden. In diese Listen fallen nicht die Geschenke, welche von den einzelnen Familien direkt dem Herrn Pfarrer übermittelt worden sind.

**Lehrerkonferenz.** Gestern Nachmittag 2¼ Uhr begann die Hauptkonferenz der Lehrpersonen des Kreises Neuß im Saale des Herrn Neckenig. Ein aus hiesigen Lehrerinnen und Lehrern gebildeter gemischter Chor sang unter Leitung des Herrn Hupperts das „Gebet für Kaiser und Reich" von Greef. Darauf begrüßte Herr Kreisschulinspektor Kunze die Versammlung, besonders Herrn Landrath Freiherr von der Leyen, Herrn Oberpfarrer Harff, die Herren Pfarrer Heß-Grimlinghausen, Bommes-Rosellen, Rüssel-Büttgen, Dr. Kirschbaum-Büderich, Dubois-Heerdt, Pfarrer Hermanns-Neuß und Bürgermeister Grootens-Büttgen, die an der Konferenz theilnahmen. Dann ertheilte er das Wort dem Hauptlehrer Herrn Römer-Dormagen zu dem Vortrage „Der Lehrer als Erzieher". Der kurze Inhalt des Vortrages war:

1. Der Grund aller guten Erziehung ist das Gemüth des Erziehers selbst,
2. Die Mittel zur Erziehung sind:
   a. die Schulordnung,
   b. Lohn und Strafe,
   c. Der Unterricht in Form und Inhalt.

Hauptlehrer Herr Schmitz-Glehn behandelte dann das Thema „Durch welche Mittel kann die Schule dahin wirken, daß die aus der Schule entlassenen Kinder dahin kommen, richtige Briefaufschriften anzufertigen?"

Im Anschluß an diesen Vortrag machte Herr Kreisschulinspektor auf die vielen ähnlich lautenden Namen von Postorten, sowie auch auf das bei vielen Ortsnamen ähnliche Wortbild aufmerksam.

Nachdem der Kaffee eingenommen, verlas der Vorsitzende Verfügungen. Er empfahl besonders, auf tuberkulose Kinder zu achten und alle verfügbaren Vorsichts- und Hilfsmittel in Anwendung zu bringen. In einer spätern Konferenz werde dieser Gegenstand besondere Würdigung finden. Auch die Trunksucht erfordert die Aufmerksamkeit der Schule. Recht eindringlich muß auf die Schädlichkeit des Alkoholgenusses hingewiesen werden. Bei den Unglücksfällen, die durch elektrische Bahnen veranlaßt werden, sind auffallend viele Kinder in Mitleidenschaft gezogen. Vielfach ist die große Gleichgültigkeit und geringe Aufmerksamkeit, die namentlich die Kinder den Warnungssignalen der Motorwagen schenken, Schuld an den Unglücksfällen. Die Kinder müssen auf die bedeutend schnellere Fahrgeschwindigkeit der Straßenbahnen gegenüber anderen Straßenfuhrwerken hingewiesen werden, und darauf, daß ein Ausweichen früher und schneller erfolgen muß, als bei andern Fuhrwerken.

Der Gesangchor trug zum Schlusse der Conferenz zwei mit großem Beifalle aufgenommene Lieder, „Morgenroth" und „Zum Abschied" vor. Bei dem großen Gefallen, den die Vorträge erregten und bei der Freude und dem Eifer der Mitglieder ist es wohl kaum noch nöthig, den Vorschlag zu machen, den Gesangchor nicht nur kurz vor Beginn einer Konferenz zusammenzurufen, sondern ihn ständig mit regelmäßigen Proben zu erhalten, wie dies auch in so manchen Nachbarstädten geschieht. Hoffentlich findet diese Anregung ebenso fruchtbaren Boden, wie all das Andere, Gute und Schöne, das diese Konferenz bot.

⊙ **Die geistlichen Uebungen für kathol. Arbeiterinnen,** welche seit Mittwoch in der Hospitalkirche abgehalten worden sind, fanden Sonntag-Abend in einer erhebenden Schlußfeier ihr Ende. Die Betheiligung war eine überraschend große und dürfte die Zahl 500 überstiegen haben. Ordnung und sichtliche Erbauung herrschte stets während den Predigten, welche der Franziskanerpater Apollinaris aus Aachen abhielt. An der gemeinsamen Communion betheiligten sich stark 500 Personen. 51 neue Mitglieder ließen sich in die Listen des St. Anna-Arbeiterinnenvereins aufnehmen. Mögen die durch die Exercitien gezeitigten Früchte von bleibender Dauer sein!

⊙ **Der Allerheiligensommer** scheint uns in etwa für die bösen Tage entschädigen zu wollen, die uns das Jahr bisheran gebracht hat. Die warmen Sommerstrahlen bringen denn auch in der Natur noch einige seltsame Nachzügler zur Reife. So überbrachte man uns gestern aus unserem Leserkreise eine schwere, duftige Erdbeere. Leider langte es nicht zu einem Erdbeerböwlchen, das zu dieser Jahreszeit gewiß seltsam gut geschmeckt haben würde.

⨯ **Einem Hinderniß** begegnete gestern die ½9 Uhr von hier nach Düsseldorf fahrende elektrische Bahn auf der Düsseldorfer Chaussee. Ein mit einem Pferde bespannter leichter Bierwagen hatte sich in dem frisch angeschütteten Basalt nahe dem Geleise festgefahren. Vergeblich nahm man aus der Nachbarschaft 2 Pferde Vorspann. Das Gefährt rührte sich nicht. Schließlich spannte sich der elektrische Motorwagen selbst mit vor den Bierwagen und brachte denselben zum sichtlichen Erstaunen des eingespannten Schimmels bis auf befestigten Boden.

**Vergebung von Eisenbahnbedarf.** Officiös wird geschrieben: Die Mittheilung, daß die preußische Staatseisenbahnverwaltung die Beschaffung von 416 Lokomotiven eingeleitet habe, können wir dahin ergänzen, daß die Eisenbahndirektion Berlin nunmehr auch Auftrag zur Ausschreibung von 831 Personen- und Gepäckwagen, sowie von 5000 Güterwagen erhalten hat. Durch diese umfangreichen Beschaffungen werden die Lokomotiv- und Wagenbauanstalten bis Mitte November nächsten Jahres mit Aufträgen für die preußische Staatseisenbahn-Verwaltung besetzt sein. Außer den vorbezeichneten Betriebsmitteln sind erst kürzlich 162 Personen- und Gepäckwagen fest bestellt worden.

**Die Burengenerale Botha, De Wet und Delarey** bitten all' jene, zu deren Herzen ihr Aufruf gedrungen ist und die mildthätig ihre Hände geöffnet haben, von einer direkten Quittierung der Beträge absehen zu wollen. Die Anzahl der Spender ist eine derart große, daß für Porto, Adressenschreiben und das Papier eine Summe ausgegeben werden müßte, durch die schon manche Noth im Burenvolk gelindert werden könnte. Es ist daher beschlossen worden, wie es auch der „Deutsche Burenhilfsbund" gethan hat, über jeden einzelnen, selbst den geringsten Betrag öffentlich im „Burenfreund" zu quittieren und nur auf ausdrücklichen Wunsch besondere Quittungen auszusenden. Durch die Mildthätigkeit aller Schichten der Bevölkerung sind zur Zeit etwa 150 000 Mark direkt auf das Conto des „het Generale Boeren Hulp-Fonds" eingegangen.

□ **Heerdt,** 3. Nov. Die Steuerpflichtigen der Ortschaften Ober- und Niederkassel und Oberlörick werden darauf hingewiesen, daß die Steuerhebetermine für das 3. Vierteljahr 1902 wie folgt stattfinden werden: Für Niederkassel am 4. November, Vormittags von 9½—12 Uhr und Nachmittags von 2½—5 Uhr, im Lokale von Wittwe Wilh. Schmittmann; für Oberlörick am 5. November nur Vormittags von 9½—12 Uhr beim Wirth Johann Genenich und für Oberkassel am 6. November bei Wilh. Vossen zu denselben Tagesstunden wie in Niederkassel.

⨯ **Zons,** 3. Nov. Ein anscheinend gezähmtes Reh wurde hier aufgefangen.

△ **Rommerskirchen,** 3. Nov. (Eisenbahnunfall.) Einen unfreiwilligen Aufenthalt mußten heute Morgen die Passagiere des sonst um 5,48 von hier abgehenden Personenzuges nehmen, da bei der Nachbarstation Bocklemünd der Packwagen desselben entgleiste. Erst mit einem später eingelegten Hülfszuge konnten die Reisenden in der Richtung Grevenbroich weiterbefördert werden. Ueber die Entstehungs-Ursache des Unfalles ist nichts bekannt. Materialschaden ist nicht entstanden und wurde der Verkehr an der Unfallstelle durch Umsteigen aufrecht erhalten.

# **Grevenbroich,** 3. Nov. Den Beweis der größten Frechheit und sittlichen Verrohung hat am Abend des Allerseelentages eine Rotte von etwa 7 Burschen erbracht, indem diese in zwei Reihen aufgestellt und ein Plakat gemeinsam tragend, eine Prozession nachahmten und so durch die Stadt zogen, wobei sie abwechselnd die Namen der Monate hersagten, sodaß es den Anschein hatte, als murmelten sie Gebete. Der Zweck dieses lümmelhaften Betragens war wohl: Die kurz vorher erfolgte Prozession zum Kirchhof zu verhöhnen. Eine gemeinere Art und Weise der Beleidigung edelster Gefühle, sowie eine niederträchtigere Wahl des Zeitpunktes für die Ausübung eines derartigen Bubenstreiches konnte wohl kaum erdacht werden und bezeichnet zur Genüge den Charakter der Burschen. Es ist nur sehr zu bedauern, daß die Burschen nicht in ihrem Treiben gestört und zur Rechenschaft gezogen worden sind. (Eingesandt.)

△ **Wevelinghoven,** 3. Nov. Ein junger Mann von hier wollte ein Abführmittel nehmen und trank zu diesem Zwecke aus einer Flasche, die Sublimatlösung enthielt. Auf seine Hilferufe holte man den Arzt, welcher die Gefahr der Vergiftung noch beseitigen konnte.

△ **Bedburdyck,** 4. Nov. Am Feste Allerheiligen gleich nach dem Hochamte brannte zwischen hier und Hemmerden ein Strohschober des Wirthen Theodor Sch. dahier nieder. Hinzueilende Bewohner unseres Ortes fanden einige Schritte von der Brandstätte entfernt eine über und über mit Brandwunden bedeckte, schrecklich entstellte männliche Leiche. Dieselbe wurde ins hiesige Arrestlokal gebracht. Die Kleider waren dem Unglücklichen vollständig vom Leibe gebrannt. Aus den vorgefundenen verkohlten Ueberresten

des Arbeitsnachweisebuches war noch das Wort Tischler leserlich, so daß der Verbrannte jedenfalls ein fahrender Schreinergeselle ist. Derselbe hat wahrscheinlich in dem Schober geschlafen und ist vom Feuer überrascht worden, so daß er noch brennend und fast erstickt nur noch einige Schritte weiter schleppen konnte. Bis jetzt ist es nicht gelungen, die Personalien des Bedauernswerthen festzustellen.

**Garzweiler,** 3. Nov. Unsere schöne Pfarrkirche, als dreischiffige Hallenkirche nach den Plänen und Entwürfen des genialen Baumeisters Friedr. von Schmidt aus Köln, nachmals Dombaumeister in Wien, in gothischem Stile erbaut, wurde zu Anfang der sechsziger Jahre vollendet. Majestätisch wirkend in ihrer äußeren Construktion mit dem hohen, schlanken, vielgliedrigen Thurme, dem herrlichen Ebenmaße der imposanten Streben, Flächen und Fenster des Schiffes, dem künstlerisch vollendeten Chore, zeigt die innere Bauausführung in allen Linien und architektonischen Formen eine Reinheit der Gothik, wie ein Schmidt sie nur hervorzuzaubern verstand. Leider blieb, bis in die jüngste Zeit hinein, die innere dekorative Ausschmückung des herrlichen Gotteshauses eine sehr primitive, wodurch die wundervolle Struktur nicht voll zur Geltung kommen konnte. Die Abtönung der gewaltigen inneren Flächen war die des grauen Kalkbewurfes, nur Chor und Gewölbegurte des Schiffes wiesen einige Dekoration auf; die Fenster, mit wenigen Ausnahmen, bestanden aus gewöhnlichem Scheibenglas. Durch die Initiative unseres Herrn Pfarrers Klein ist nunmehr in Allem Wandel geschafft; mit der jüngst erfolgten Einsetzung der beiden letzten Fenster ist das große Renovierungswerk zum Abschluß gebracht worden, würdig der erhabenen Architektur, würdig der hehren Bestimmung des Gotteshauses. Die großen Fenster für Chor und Schiff, dreizehn an der Zahl, entstammen dem Atelier der Firma Oidtmann in Linnich. Im Mittelfelde enthalten die Fenster des Schiffes figurenreiche Darstellungen nach ausgewählten Motiven aus dem Leben des Heilandes, von der Verkündigung des Herrn bis zum jüngsten Gerichte; die des Chores Gruppen aus dem Leben des h. Pankratius, Pfarrpatron, des h. Sebastianus, die Vorbilder des h. Altarssakramentes; im Unterfelde zeigen sämmtliche Fenster eine Galerie der schönsten Heiligenbilder. Eine reiche Ornamentik gibt nach allen Seiten einen wohlbefriedigenden Abschluß. Was die Fenster so sehr anziehend macht, es ist wohl das feine überaus farbenprächtige Colorit, die fast lebensgroße Figurenreproduktion, aber vornehmlich der lebenswarme, frische Hauch, der die ganze Composition durchweht. Für die dekorative Ausschmückung von Schiff und Chor waren die Konturen schon gegeben in den großen zu bearbeitenden Flächen; quadrieren in Blocksteinform, hin und wieder durch ausdrucksvolle, belebende Reliefzeichnungen zu unterbrechen. Herr Maler Caspers aus Wanlo, in dessen Hand die Ausführung niedergelegt war, hat sich der Aufgabe mit bekannter Meisterschaft entledigt. Durch die magischen Lichtwellen, entgegen dem früher freizugänglichen Tageslichte, welche nunmehr die großen Hallen durchfluthen, treten ganz effektvoll, in gigantischen Verhältnissen die stolzen Höhen in den lichtgrauen Quadern hervor. Recht wirkungsvoll schließt nach unten in etwa anderthalb Meter Höhe ein herrlicher Mosaikeinsatz in lichtvollen Farbentönen die Hallen ab. Den Triumphbogen schmückt eine besonders herrliche Reliefzeichnung. Ebenso sind eine hervorragende Leistung der Malerkunst die beiden großen Wandbilder auf dem Chore, triumphierende Engel darstellend, die gleich großen über den Nebenaltären, die hl. Familie, und „Ecce homo!" Wirkungsvolle, fein stilisierte Teppichzeichnungen zieren den Hintergrnnd der Altäre. Welchen Werth, welchen Figurenreichthum in Flach- und Hochrelief, welchen hohen Ausdruck in Stellung und Haltung unsere Leidensstationen bergen, tritt nunmehr erst durch die überaus kunstvolle Polychromierung zu Tage; unbestritten eine Perle im Kranze der vielen herrlichen Schöpfungen. Fassen wir kurz zu Allem noch hinzu die Ausmalung der Taufkapelle durch berühmte Künstlerhand aus Düsseldorf, die Schaffung eines neuen Friedhofes mit monumentalem, kunstvollen Kreuze, so hat Herr Pfarrer Klein sich durch sein selbstloses, eifriges Schaffen und Wirken in dem Herzen der dankbaren Gemeinde ein Denkmal gestiftet, das unverwüstlich stehen wird bis zu den fernsten Generationen.

* **Düsseldorf,** 1. Nov. Ein fünfjähriger Knabe gerieth gestern beim Spielen unter ein Rollfuhrwerk, wurde überfahren und sofort getödtet. Den Fuhrmann soll keine Schuld an dem Unglücksfall treffen.

* **Düsseldorf,** 2. Nov. Den unablässigen Bemühungen des hiesigen St. Suitbertus-Kirchenvereins ist es gelungen, die Vorarbeiten für den Bau einer neuen katholischen Kirche soweit zu fördern, daß der Bau in sichere Aussicht genommen werden kann. Die Kirche wird in Bilk, an der Ecke der Werstener- und Fruchtstraße, ihren Platz finden.

* **Düsseldorf,** 2. Nov. Einem trüben Winter geht eine größere Anzahl bisheriger Straßenbahn-Angestellter entgegen. Nachdem nämlich mit Ende der Ausstellung der Straßenbahnbetrieb eingeschränkt worden ist, sieht sich die Verwaltung nunmehr genöthigt, 120 Angestellte zu entlassen.

* **Düsseldorf,** 3. Nov. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Mittag auf dem Ausstellungsgelände. In der Maschinenhalle waren mehrere Arbeiter mit dem Abmontiren einer großen Maschine beschäftigt, die zu diesem Zwecke hoch gewunden wurde. Plötzlich rutschte die Maschine aus den Lagern, wodurch einem Arbeiter, der gerade unter ihr beschäftigt war, der Kopf so zerquetscht werde, daß sein sofortiger Tod eintrat.

* **Krefeld,** 3. Nov. In der Frühe des gestrigen Sonntags, gegen 6 Uhr, verschied im hohen Alter des eben vollendeten 88sten Lebensjahres Frau Christian Eduard Rhodius, geborene Maria Anna de Greiff, in Folge eines Schlaganfalles. Wie ihr am 16. April 1893 dahingeschiedener Oheim, Kornelius de Greiff, schreibt die „N. Volksztg.", mit Recht den Ehrennamen „Wohlthäter der Stadt" erhielt, so wird auch Frau Rhodius in der dankbaren Erinnerung der ganzen Bürgerschaft von Krefeld und Krefeld-Linn als Wohlthäterin im besten Sinne des Wortes weiterleben. Die erste große Schenkung, mit der sie die lange Reihe ihrer Zuwendungen an die Stadt und deren bedürftige Bürger eröffnete, war die Ueberweisung des großen Häuserkomplexes, dem/ jetzigen Korneliusstift für arme arbeitsunfähige Männer und Frauen, durch welche das Geschenk ihres Oheims, 100,000 Thaler für gleichen Zweck eine dankenswerthe Ergänzung erhielt. Seitdem hat sie nicht aufgehört, in endloser Reihe Wohlthaten, große und kleine, an Institute, Anstalten, bedürftige Familien und Einzelpersonen zu spenden. Von letzteren Spenden entzogen sich die weitaus meisten der Oeffentlichkeit. Auch durch die Armenverwaltung und durch Armenpfleger ließ sie zahlreiche Gaben an bedürftige Gelangen. Wenn der Extrafonds der Armenpflege nicht ausreichte, gerechtfertigte Ansprüche zu befriedigen, dann war es Frau Rhodius, die helfend einsprang und mit vollen Händen gab. Wer immer sich an sie wandte und einer Unterstützung würdig war, der fand eine offene Hand, Hülfe und Unterstützung. Viele verdanken der Verstorbenen ihr Fortkommen; brave und strebsame junge Leute ließ sie auf ihre Kosten ausbilden. Sie alle, die von ihr Wohlthaten empfangen haben und wir, die wir uns der Früchte derselben erfreuen, die wir ihr stilles wohlthätiges Walten mit erlebten, sie alle werden der „Wohlthäterin Krefelds" in nie erlöschender Dankbarkeit ein gesegnetes Andenken weit über das Grab hinaus bewahren. Die Stadt ehrte bereits die edle Verstorbene jüngst dadurch, daß sie einem größeren Straßenzuge im Süden der Stadt den Namen Marianne-Rhodius Straße beilegte. Es werden sich in Zukunft gewiß noch andere Gelegenheiten finden, der dankbaren Verehrung der Bürgerschaft für die Dahingeschiedene Ausdruck zu gebe, damit sie sich vererbe auf die kommenden Geschlechter.

* **Elberfeld,** 1. Nov. Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete heute Nachmittag eine aus 10 Köpfen bestehende jugendliche Diebesbande, sämmtlich Volksschüler von 10 bis 14 Jahren, vom Grünewalderberg, welche dem „Täglichen Anzeiger" zufolge, in den letztvergangenen Monaten in verschiedenen Theilen der Stadt raffinierte Diebstähle ausgeführt hatten. Die Burschen, gegen welche zum Theil schon ein Verfahren wegen ähnlicher Vergehen anhängig ist, hatten ein ganzes Waarenlager aller möglichen Sachen gestohlen und zusammengetragen. Bei ihrer Vernehmung legten sie ein umfassendes Geständniß ab.

**Barmen,** 3. Nov. (Knabe aufgegriffen.) In der Nacht vom 12. zum 13. Oktober wurde hier ein obdachloser Knabe aufgegriffen, der sich August Abels nennt und am 18. Nov. 1891 zu Strümp geboren sein will. Er gibt an, mit Wissen seiner Mutter am 12. Oktober von Düsseldorf wo seine Eltern wohnen sollen. nach hier gefahren zu sein, um eine hier wohnende Tante zu besuchen, die er aber nicht gefunden habe. Nach Mittheilung der Polizei-Verwaltung zu Düsseldorf beruhen diese Angaben auf Unwahrheit. Etwaige Auskunft über die Herkunft des Knaben, der vorläufig einer Erziehungsanstalt übergeben worden ist, nimmt die städtische Armenverwaltung zu Barmen entgegen.

* **Dortmund,** 2. Nov. Die Vergiftung der Familie Witte ist laut „Rh.-Westf. Ztg." darauf zurückzuführen, daß die Frau eines hiesigen Kaufmanns bei der Räumung des Geschäfts eine Kiste vergifteter Grütze an Frau Witte verschenkte, ohne zu ahnen, daß die Waare Rattengift enthielt. Der Genuß dieser Grütze hat den Tod der vier Kinder verursacht. Die Frau des Kaufmanns, welche in dem guten Glauben handelte, Frau Witte eine Wohlthat zu erweisen, wird sich nun demnächst vor dem Schwurgericht wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten haben.

* **Honnef,** 1. Nov. Auf eine traurige Weise verunglückte ein Krankenwärter des Sanatoriums Hohenhonnef. Der Betreffende stürzte aus dem dritten Stockwerk der Heilanstalt und verletzte sich derart, daß der Anstaltsarzt dessen Ueberführung in die Bonner Klinik anordnete. Der Mann starb indes während des Transportes zwischen Mehlem und Godesberg.

* **Siegen,** 1. Nov. Auf der Grube Glaskopf bei Biersdorf ist gestern Abend ein Förderkorb mit großer Gewalt aufgestoßen. Vier Bergleute wurden bei diesem Unfalle getödtet.

## Vermischtes.

* Hamburg, 31. Okt. Nach den heute vom Bureau Veritas veröffentlichten statistischen Listen sind im Monat September d. J., soweit es sich bisher hat ermitteln lassen, 116 Schiffe vollständig verloren gegangen und zwar 80 Segelschiffe mit 38 074 Registertons und 36 Dampfschiffe mit 42 627 Registertons. Darunter befanden sich 16 deutsche (13 Segelschiffe mit 10 017 Registertons und 4 Dampfschiffe mit 8396 Registertons). Außerdem weist die Statistik noch 383 Schiffe auf, die durch Havarien usw. Beschädigungen erlitten haben. Darunter befanden sich noch 35 deutsche.

* Hamburg, 3. Nov. Nach einem den Hamburger Nachrichten zur Verfügung gestellten Privattelegramm aus Guatemala hat der Ausbruch des Vulkans Santa Maria aufgehört. Der angerichtete Schaden ist sehr groß; von der Kaffeeernte sind etwa 200 000 Centner verloren.

* Linz, 30. Okt. Die Verhaftung eines Raubmörders macht männiglich viel Spaß, zudem wenn eine Belohnung in klingendem Gelde auf den Kopf des Gesuchten ausgesetzt ist. Die Stammgäste des Gasthauses „Zur Tulpe" in Sarmingstein (Oberösterreich) wichen von dieser Aufstellung in nichts ab, denn sie freuten sich höllisch, als sich eines Abends, es ging bereits auf Mitternacht, ein Mann einstellte, der viel Aehnlichkeit mit dem gefürchteten Raubmörder Wingart hatte, den man aus den Beschreibungen und dem 200 Kronen werthen Steckbrief hinlänglich kannte. Die anwesenden Gäste verfielen auf die schlaue Idee, um sich der Person des Räubers zu bemächtigen, denselben berauscht zu machen, und sie zahlten dem Manne fleißig Wein. Der Gefürchtete trank ein Glas nach dem andern und ließ sich auch den Freibraten aufs Beste schmecken. Merkwürdigerweise machte er aber keine Miene, sich in Sicherheit zu bringen. Mittlerweile war die Gendarmerie von Waldhausen von dem erhofften Fange in Kenntniß gesetzt worden. Als der Postenführer kam, mußte derselbe leider feststellen, daß der vermeintliche Raubmörder ein ganz harmloser Sattlergeselle aus Waldhausen sei. Derselbe gab unverhohlen seiner Freude und Dankbarkeit Ausdruck, daß er in Sarmingstein so gutherzige Menschen gefunden habe!

* Den schönsten Titel aller regierenden Monarchen führt der von seinen Unterthanen als Gottheit verehrte Herrscher von Birma. Er nennt sich: „König der Könige, dem alle andern zu gehorchen haben, der Urheber des Lebens der Thiere, der Ordner der Jahreszeiten, der Herr von Ebbe und Fluth der See, der Bruder der Sonne und — damit auch ein heiterer Zusatz nicht fehle — König der 24 Sonnenschirme." Der Allergroßmächtigste von Birma hat übrigens Glück nicht in unserer Gegend zu leben, ein Unterkommen in einer Provinzial-Irrenanstalt wäre ihm sonst sicher.

* **Neuß,** 4. November.

☒ **Bestätigt.** Der Kaufmann Peter Wilhelm Kallen in Neuß ist als unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Neuß auf fernere sechs Jahre bestätigt worden.

## Telegraphische Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

* **London,** 3. Nov. Reuters Bureau erfährt: Minister Chamberlain wird wahrscheinlich etwa eine Woche in Natal verweilen und sich dann nach Transvaal begeben. Der Minister hofft, der größte Nutzen seiner Reise werde in freimüthiger vertraulicher Aussprache mit Vertretern aller Klassen, aller Rassen und politischen Parteien erzielt werden.


van Houten's Cacao

Unübertroffen in Güte, Nährwerth, Wohlgeschmack und Verdaulichkeit.

**180,000 Menschenleben** fordert, wie statistisch nachgewiesen, alljährlich die Lungenschwindsucht im Deutschen Reiche. Einen höheren Prozentsatz weist keine andere Krankheit auf. Gegen diesen alten und größten Erbfeind des Menschengeschlechts wurde von Aerzten und Laien ein erbitterter Kampf geführt, aber bis in die Neuzeit nur mit sehr geringem Erfolg. Glücklicherweise ist man sich jetzt allseitig darüber einig, daß dem Wüthen der Schwindsucht am besten dadurch Einhalt gethan wird, wenn man ihr die Gelegenheit so viel wie möglich nimmt, in den menschlichen Körper einzudringen. Die Prophylaxis, d. h. die Verhütung von Krankheiten, spielt jetzt mit Recht die größte Rolle. Abgesehen davon, daß die Tuberkulose sich unter gewissen Bedingungen vererbt, ist sie besonders solchen Personen gefährlich, die sich, sei es leichtsinniger Weise, sei es durch ihren Beruf, häufigen Erkältungen und infolgedessen Krankheiten der Luftwege aussetzen. Wer öfter an Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenspitzen- oder Kehlkopfaffektionen, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit ꝛc. leidet, disponirt häufig zu ernsteren Krankheiten der Lunge.

Er möge rechtzeitig diese Unpäßlichkeiten bekämpfen und das Weidemann'sche Verfahren anwenden, welches sich ausgezeichnet bewährte, wie es aus permanent zahlreich einlaufenden und Jedermann zur Einsicht bereit liegenden Anerkennungsschreiben ersichtlich ist. Das Weidemann'sche Verfahren zeichnet sich dadurch aus, daß man dabei keinen Berufsstörungen ausgesetzt ist, auch seine Lebensgewohnheiten nicht zu ändern braucht. Man schreibe an Ernst Weidemann in Liebenburg (Provinz Hannover), der gerne Jedem weitere Aufklärung darüber zukommen lassen wird.

**Bei aufgesprungenen Händen** gebraucht **als Bestes** nur **Lial-Toilettemittel.**


## Fruchtpreise zu Neuß vom 4. Nov.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1. Qual. trock. Waare | 15 | 40 |
| | 2. " | 14 | 40 |
| | 3. " | 13 | 20 |
| Roggen | 1. Qual. | 14 | — |
| | 2. " | 12 | 70 |
| | 3. " | — | — |
| Hafer | 1. Qual. | 13 | 50 |
| | 2. " | 12 | 50 |

(Alles die 100 Kil.)

| | | |
|---|---|---|
| Heu à 50 Kilo | 2,90 | —3,40 |
| Luzernerheu à 50 Kilo | 3 | 80 |
| Maschinenstroh à 500 Kilo | 16 | — |
| Flegeldrusch à " | 18 | — |
| Kartoffeln à 50 Kilo | 2,50 | —3,00 |

Preise unverändert.

| | | |
|---|---|---|
| Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) | 51 | 75 |
| Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) | 53 | 25 |
| Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl | | |

| | | |
|---|---|---|
| Rübkuchen per 1000 Kilo | 90 | — |
| " in kleineren Parthien | 94 | — |
| Raps { 1. Qual. | 22 | — |
| " { 2. " | 21 | — |
| Aveel { 1. Qual. | 20 | — |
| " { 2. " | — | — |
| Kleie à 50 Kilo | 5 | — |
| Eier per Schock (60 Stück) | 7 | 20 |
| Butter per Kilo | 2 | 50 |

Rüböl und Kuchen unverändert.

### Getreide und Produkte.

Duisburg, 3. Nov. (Fruchtmarkt.) Weizen inländischer 15,10-15,60, Donau M. 16,50-17,25, Schwarzmeer 16,50-17,25, Asow 16,50-17,25, Amerikaner 16,50 bis 17,25. Roggen inl. 13,80-14,20, Donau 14,50-15,50, Schwarzmeer 14,50-15,50, Asow 14,50-15,50. Hafer inl. 13,50-14,00, Donau 14,25-15,25, russ. 14,25-15,25. Futtergerste, russ. 12,00-12,25. Mais, Donau 00,00-00,00, Einquantino 14,50-14,75. Buchweizen 16,00-16,25. Weizenmehl Nr. 000 21,25-22,00. Nr. 00 20,50-21,00. Roggenmehl Nr. 0 20,00-20,75. Nr. 01 19,25-19,75. Vollmehl 11,25 bis 12,00, Grand 9,00-9,75. Kleie 9,50-10,25 einschließlich Sack. Alles die 100 Kil.

Essen, 3. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen, inländ. 14,75-15,75, fremder 17,00-18,00. Roggen, inländ. 13,50 bis 14,25, fremder 14,75-15,50. Hafer, inländ. —,—, fremder 14,75-15,75. Buchweizen 16,25-17,00. Futtergerste 12,00-13,00. Mais 13,75-15,00. Weizen-Vorschuß 21,00-22,25. Roggen-Vorschuß 20,50-21,00. Weizen-Kleie 9,50-10,00. Alles Frachtgrundlage Essen die 100 Kil. ohne Sack, bei Abnahme von Doppelladungen, mit Ausnahme von Kleie, die mit Sack gehandelt wird.

Köln, 3. Nov. (Fruchtmarkt.) Weizen —,—, Hafer Mk. 14,30. Heu Mark 5,40—7,20, Maschinenstroh (Roggen-) Mk. 3,70, Richtstroh (Flegeldrusch) 4,10, Krummstroh 3,20 die 100 Kil.

Trier, 31. Okt. (Fruchtmarkt.) Hafer 1. Sorte Mark 16,—, 2. 15,60, 3. 15,20. Roggen 1. Sorte Mk. 16,40, 2. —,—. Wiesenheu Mk. 5,80—6,00, Roggenstroh 5,00—5,20. Kartoffeln, weiße 4,40—4,60, rothe 5,— Mk. Nieren 6,— Mk. die 100 Kil. Zufuhr in Kartoffeln 29,000 Kil. Preise aller Sorten gestiegen.

Berlin, 3. Nov. (Fruchtmarkt.) Weizen Dez. 151,50, Mai 154,50, Juli —,—. Roggen Dez. 139,50, Mai 139,50, Juli —. Hafer Dez. 134,25, Mai 134,50. Mais bunter amer. Dez. 127,—, Mai 110,—. Weizenmehl 20,00—22,50, Roggenmehl 18,50—19,70, Dez. —,—.

Magdeburg, 3. Nov. Kornzucker 1. 88 % v. S. 8,15-8,35. Nachprodukt 75 % v. S. 6,50-6,65. Stetig. Brodraffinade 1. 28,70. Krystallzucker 1. 28,45. Gemahlene Raffinade 28,45. Gemahl. Melis 1. 27,95.

Bremen, 3. Nov. Schmalz, Tubs und Firkins Mk. 58, Doppeleimer 58½. Behauptet. Speck fletig.

### Oele und Spiritus.

Köln, 3. Nov. Rüböl in Parthien von 5000 Kil. 56,— B., Mai 52,— B., 51,50 G.

Berlin, 3. Nov. Rüböl Dez. 48,—, Mai 47,70, Spiritus 70er 42,60.

### Heide, Wolle, Baumwolle.

Krefeld, 31. Okt. Seide. (Betrieb der Seidentrocknungs-Anstalt.) Eingeliefert: 30 Nrn. 2044 Kilgr., vom 1. bis 31. Okt. 831 Nrn. 56134 Kil., zusammen 861 Nrn., 58178 Kil.

Bremen, 3. Nov. Baumwolle. Upland middl. 42¾. Matt.

### Inländische Werthpapiere.

Köln, 3. Nov.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schatzanw. 1904 | 101,00 G. | Preuß. Consols | |
| " 1905 | 101,90 G. | umg. 3½ % | 101,80 G. |
| Deutsche Reichs-Anl. | | " 3½ % | 101,90 G. |
| umg. 3½ % | 101,90 G. | " 3 % | 91,75 bG. |
| " 3½ % | 101,90 b. | Rh.-Wf. Rentbr. | 103,25 G. |
| " 3 % | 91,75 bG. | | |

Berlin, 3. Nov.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berliner Hand.-Ges. | 155,80 | Lübeck-Büchen | 000,00 |
| Boch. Gußst.-Actien | 167,74 | Marienburger | 72,10 |
| Consolidation | 000,00 | Nationalbank | 115,25 |
| Darmstädter Bank | 136,00 | Niederrh. Credit-Anstalt | 101,75 bG. |
| Deutsche Bank | 212,00 | Nordd. Lloyd | 100,75 |
| Disc.-Comm.-Anth. | 188,30 | Ostpreußen | 78,00 |
| Dortm.-Gron.-Eisch. | 000,00 | Rh.-Westf. Bodencreditbank | |
| Dortmunder Union | 00,00 | 1, 3, 5 1905 4 | 100,75 G. |
| Dresdener Bank | 142,80 | 2, 4 1908 3½ | 101,00 G. |
| Gelsenkirch. Bergw. | 172,25 | 6 1910 3½ | 101,80 G. |
| Harpener Bergw. | 000,00 | 7 1904 4 | 95,00 G. |
| Hibernia | 170,25 | 8 1908 4 | 95,90 G. |
| Hamb. Packetf.-Ges. | 101,00 | Trust Dynamit | 167,30 |
| Laurahütte | 900,25 | | |

### Wechsel-Zinsfuß.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 3 | Kopenhagen | 4 |
| Berlin | 4 | Lissabon | 4 |
| Lombard | 5 | London | 4 |
| Brüssel | 3 | Madrid | 5 |
| Italien. Plätze | 5 | Paris | 3 |
| | | Petersburg | 4½ |
| | | Christiania | 4½ |
| | | Schweiz. Plätze | 4½ |
| | | Wien | 3½ |

### Viehmärkte.

++ Neuß, 3. Nov. Weidevieh- (Fettvieh-) Markt. Aufgetrieben waren 134 Stück Rindvieh, darunter 9 Ochsen und 125 Kühe. Preise per 50 Kilo (Schlachtgewicht): Ochsen 1. Qual. 65—66, 2. 62—63, 3. 60; Kühe 1. Qual. Mk. 65, 2. 62—63, 3. 60. Racen: Oldenburgische, Holsteinische und Rheinländische. Handel lebhaft, Markt geräumt. Nächster Viehmarkt am Montag den 10. November.

Krefeld, 3. Nov. Schweinemarkt. Die Preise stellten sich für fette Schweine wie folgt: 1. Qualität 63 Pfg., 2. Qual. 61 Pfg.

Köln, 3. Nov. Schlachtviehmarkt.) Aufgetrieben: 846 Ochsen, darunter 420 Weideochsen, a. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes, bis zu 7 Jahren Mk. 74, b. junge fleischige, nicht ausgemästete ältere ausgemästete 69—71, c. mäßig genährte junge, ältere 63—65, d. gering genährte jeden Alters 59—61, Weidevieh 60—67 Mk.; 482 Kalben und Kühe, darunter 176 Stück Weidekühe, a. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes Mark 60, b. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren Mk. 63—64, c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 58—60, d. mäßig genährte Kühe und Kalben, 54—55, Weidekühe 2—3 Mark billiger; 23 Bullen, a. vollfleischige ausgemästete bis zu 5 Jahren Mk. 65, b. vollfleischige jüngere Mk. 63, c. mäßig genährte jüngere und ältere 58—60, d. gering genährte jüngere und ältere 00—00; alles die 50 Kil. Schlachtgewicht. Gute Stallochsen, die nur schwach vertreten, sehr gesucht. Im übrigen schleppendes Geschäft. Da viele ältere uncourante Thiere aufgetrieben waren, voraussichtlich größerer Ueberstand.

176 Kälber, a. feinste Mast-(Vollmilchmast) und beste Saugkälber Mk. 80, Doppelender bis Mk. 92, b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 74—76, c. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser), Mk. 58—63. Ruhig geräumt.

53 Schafe, a. Mastlämmer und jüngere Masthammel, 66, b. Aeltere Masthammel 00—00, c. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), 60—64 die 50 Kilo Schlachtgewicht. Ruhig geräumt,

2130 Schweine, a. Mk. 64, vorgezeichnete Mk. 65, b. 62, c. 58—60 Mk. die 50 Kil. Lebendgewicht mit 20—22 % Tara. Flott geräumt.

## Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für die **Hagelbeschädigten in Wachstedt** ung. **10 Mk.**

# Wichtig für alle Besucher der Düsseldorfer Ausstellung!

**Wenn Sie im Kaffeehaus „Zur schönen Aussicht" waren, so werden Sie sich erinnern, daß dort der Kaffee ausgezeichnet schmeckte; es wurden oft bis 7000 Portionen an einem Tage abgegeben! — Der Kaffee bestand aus einer Mischung von halb Bohnenkaffee und halb Kathreiner's Malzkaffee! — Verwenden Sie auch zu Hause die gleiche Mischung, sie ist vorzüglich und sehr bekömmlich!**

---

†

**Das Jahrgedächtniß**
für die verstorbene
**Ehefrau Anton Kaiser,**
geb. **Anna Maria Schröers,**
findet **Mittwoch den 5. d. M., Morgens 9 Uhr,** in der **Münsterkirche** statt, wozu ergebenst einladet
**die Familie.**

---

†

**Das Jahrgedächtniß**
für den verstorbenen Herrn
**Jakob Löhler**
findet am Mittwoch-Morgen 9 Uhr in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet
**Die Familie.**

---

**Erste Etage,** 3 Zimmer und eine Mansarde, zu vermiethen.
Mühlenstraße Nr. 60.

---

**Drei durcheinandergehende Zimmer** mit allen Bequemlichkeiten, 1. Etage, an ruhige Familie sofort zu vermiethen.
Näheres **Weyerstraße 6.**

---

**Ordentliche Leute** erhalten **Kost** und **Logis.** Münsterplatz 8.

---

## Viehwärter.

Empfehle **tüchtige, holländische Viehwärter** unter schriftlicher Garantie.

**Menno de Boer,**
Stellenvermittler,
**Köln, Thieboldsgasse 13.**

---

**Schmied** sucht Stelle, am liebsten in einer Fabrik. Wer, sagt die Expd.

---

**Ein angehender Metzgergeselle** sucht zur weiteren Ausbildung Stelle. Die Exp. sagt wer.

---

**Ein tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht.
**Oberstraße 92.**

---

**Ein Mädchen** für alle häusliche Arbeit gesucht.
**51 Niederstraße 51.**

---

**Ein tüchtiges Dienstmädchen** für alle Hausarbeit zum 5. November gesucht. **Oberstraße 105.**

---

**Mädchen** sucht Kunden im **Nähen** außer dem Hause.
Wer, sagt die Expedition.

---

# Geschäfts-Eröffnung

Habe mit dem heutigen Tage in meinem Hause
**Münsterstrasse 8**
ein

# Cigarren- und Tabak-Geschäft

eingerichtet.
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
Hochachtungsvoll
**Aug. Hermes,**
**vereideter Taxator u. Vers.-Agent,**
**Neuss, Münsterstrasse 8.**

---

## Für Fabriken!

**Zum Aushängen in den Fabrikräumen empfehlen wir**

# Plakate,

enthaltend
**den vorschriftsmässigen Auszug der Bestimmungen der**
**Gewerbe-Ordnung,**
betreffend die
**Beschäftigung jugendlicher Arbeiter**
**in den Fabriken, sowie die durch das Gesetz vom 30. Juni 1900 neuerlassenen Bestimmungen.**
**Preis 30 Pfennig pro Plakat.**
Zu erhalten in der
**Geschäftsstelle der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.**

---

# Kautschuck-Stempel

**Dauerstempelkissen** mit den verschiedensten Farben.
**Stempelfarbe in Flaçons**
zu haben in der **Expedition der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.**

---

# Kath. Arbeiter-Verein.

**Sonntag den 9. November:**

# Feier des 3. Stiftungsfestes.

**Abends 7½ Uhr im Saale des Hotel Berghaus:**

## Große Festversammlung,

unter freundlicher Mitwirkung des **Männergesangvereins „Novesia".**

**Festrede**
des hochw. Herrn **Dr. Meffert** (M.-Gladbach).

**Theater.**

Nur **Mitglieder** und **Ehrenmitglieder** nebst **Familie** haben **gegen Vorzeigung der Karten** Zutritt. Kinder unter 16 Jahren sind ausgeschlossen.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
**der Vorstand.**

---

# Hotel-Restaurant J. Pilartz

(Inhaber **Felix Pilartz**)
empfiehlt seinen
**renovirten Saal, I. Etage,**
für **Vereine** und **Festlichkeiten.**
**Neues Billard.**
**Dortmunder Union-Bier. Münchener Löwenbräu.**
**Allein-Ausschank von Pilsener Urquell.**

---



Unserm allverehrten Vereinswirthen
**Herrn Carl Müller**
**zu seinem heutigen Namenstage die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.**
**Gewidmet vom Rauch-Club „Blaue Ringe".**

---

**Ein gut erhaltenes, russisches Billard** billig zu verkaufen.
**Düsseldorf-Hamm Nr. 54.**

---

**Eine fast neue Theke** mit **Regal** und **Zubehör** billigst zu verkaufen.
**Johann Schumacher, Rosellen.**

---

**2 anständige Leute** finden **Kost** und **Logis.**
Wo, sagt die Expedition.

---

**Ein Gut** bei Neuß hat wöchentlich noch 8 bis 10 Pfund **Süßrahmbutter** abzugeben.
Zu erfragen in der Expedition.

---

**Tausch oder Kauf.**
Beabsichtige mein in **Köln-Nippes** gut gelegenes **Haus** auf **Haus** in Neuß zu vertauschen resp. zu verkaufen.
Off. unter **M. B. 100** an die Expd.

---

**Anständige Leute** finden **Kost** und **Logis** in ruhigem Hause, nahe der Bahn. Zu erfragen in der Expedition.

---

## Zoologischer Garten Düsseldorf.

**Mittwoch den 5. Nov. 1902, Nachmittags 3½ Uhr:**
**Concert.**
**Eintritt:**
**50 Pfg., Kinder 25 Pfg.**

---

**Gebser Père & Co. Succ., Hamburg,**
empf. ihre anerk. vorzügl. Qual. aller Preisl.
**Cognac und Rum.**
Resp., eingef. **Vertreter** werden gesucht.

---




---




---

Der Gesammtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Wilh. Anhalt, G. m. b. H., Ostseebad Kolberg,** betr. **„Illustrierte Blätter für naturgemäße Schönheits- und Körperpflege",** bei.

---

## 14. Ziehung der 4. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 18. Oktober bis 10. November 1902.) Nur die Gewinne über 231 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3. November 1902, vormittags. Nachdruck verboten.

112 18 240 54 82 373 420 694 [500] 819 1043 173 74 320 28 484 683 702 85 915 38 2203 30 [500] 826 36 3111 208 346 [500] 57 444 764 99 4113 51 [3000] 61 [15000] 85 91 748 870 5072 237 64 77 575 603 983 6438 528 633 51 77 7032 35 331 406 [500] 20 511 618 61 708 888 901 8161 75 489 597 778 83 891 9369 469 534 864

10005 275 92 324 723 11054 76 195 [500] 215 18 320 51 60 67 70 416 593 605 [1000] 68 796 927 12015 [3000] 134 278 462 512 99 633 44 744 93 837 73 13201 58 427 72 546 600 [500] 19 22 65 731 813 14077 153 88 [1000] 243 446 94 510 830 36 939 15106 96 205 662 [500] 710 42 888 16072 216 21 93 367 87 437 562 664 [1000] 893 964 [3000] 89 17002 30 [500] 117 65 325 455 86 690 740 18124 203 7 451 53 502 43 44 90 864 [1000] 971 19006 [1000] 289 305 479 662 714 904

20028 187 244 374 413 65 519 39 [1000] 80 823 31 906 27 21131 203 462 87 [500] 93 692 713 21 71 811 39 980 22051 175 341 82 484 502 [500] 799 917 23033 74 187 452 835 83 975 [500] 80 24048 112 366 92 400 739 895 25090 463 617 94 725 86 830 70 26207 347 83 585 614 49 746 [500] 27007 136 637 56 774 75 876 941 28045 47 51 71 97 [500] 257 733 69 78 873 29428 866 67 926

30031 61 122 435 557 855 31275 [1000] 307 8 [500] 12 854 993 32074 116 390 501 18 96 747 89 819 [500] 968 33051 66 100 70 316 83 449 95 662 888 930 34133 295 [1000] 354 450 63 577 674 77 921 35079 [500] 173 87 [500] 216 308 449 80 [500] 530 800 36213 77 452 663 729 [500] 983 89 37015 30 431 [500] 88 93 584 98 613 763 894 38063 100 232 60 319 418 15 24 573 765 802 20 39085 94 227 354 516 671 769 99 881 997 [1000

40082 171 98 245 373 98 469 683 757 893 41133 35 62 334 46 402 546 50 721 [1000] 48 42047 143 243 74 91 302 440 509 63 710 869 923 90 43021 152 61 461 554 845 62 987 44027 158 205 58 [500] 355 485 86 [500] 585 937 45037 47 113 74 346 71 [1000] 437 638 88 738 829 46126 88 209 429 46 601 57 752 823 38 78 913 47111 52 [1000] 311 59 519 [500] 604 9 869 945 [3000] 48178 241 [500] 329 87 407 82 99 532 92 608 57 752 902 49039 [500] 54 135 305 706 35

50097 169 295 360 [500] 87 443 500 14 626 843 51038 764 821 87 52238 52 414 591 93 644 49 740 75 53031 152 228 348 525 72 [1000] 603 94 739 819 971 99 54139 [500] 262 [500] 303 30 623 62 731 40 [500] 852 55057 265 565 91 94 760 91 56105 58 221 [1000] 319 474 86 [3000] 519 98 658 765 978 57006 307 29 48 50 485 97 519 651 53 58066 909 36 59169 207 76 318 62 532 701 21 45 64 894 910

60353 404 2 31 640 985 61017 36 37 67 202 78 91 354 56 [500] 415 616 21 22 83 [500] 792 800 47 [500] 961 68 92 62077 293 437 554 77 682 950 86 63029 194 229 443 92 626 55 70 811 38 64095 264 97 99 306 408 556 746 833 925 47 65094 100 37 68 248 484 541 [500] 51 778 66019 304 403 79 545 679 806 40 67272 321 410 565 758 61 68361 318 42 99 517 655 67 93 779 886 954 74 69300 828

70937 118 257 70 367 485 525 702 925 71021 [1000] 183 204 518 24 [3000] 762 829 30 78 [500] 928 [3000] 72204 [3000] 38 79 [500] 376 412 62 657 765 831 76 89 930 73023 51 539 45 858 [3000] 74111 454 718 856 64 77 944 [3000] 75029 444 57 702 55 903 76070 129 702 70 931 43 [1000] 98 [500] 77069 72 96 113 425 33 55 524 40 98 724 60 78197 228 30 347 418 65 500 87 604 82 720 974 79157 63 348 [500] 533 900

80151 208 23 57 71 459 705 812 81036 203 93 321 31 72 534 644 711 31 98 980 82090 484 957 83001 57 226 301 492 833 936 84000 [1000] 71 387 496 783 916 42 [500] 85050 51 76 153 330 441 59 623 45 49 724 65 808 57 75 979 86037 227 481 625 882 955 87229 444 562 82 [1000] 625 776 835 928 64 88030 [500] 278 86 [500] 323 65 504 29 88 679 80 89063 107 78 269 933 75

90111 60 [1000] 214 456 622 [500] 747 828 921 91033 114 263 725 980 92003 362 64 [500] 461 69 [3000] 515 615 28 768 950 82 93217 570 753 966 94125 315 416 633 968 95061 64 305 14 37 49 424 28 507 [500] 71 76 620 42 730 96215 58 417 [500] 92 536 41 61 78 [500] 877 847 909 97070 158 264 347 570 [3000] 657 819 98171 88 321 71 483 579 777 989 99185 482 71 82 808 976

100017 177 277 346 510 23 791 977 101002 191 263 314 451 850 73 102015 40 135 434 598 658 813 [3000] 28 33 994 103197 603 [500] 88 850 943 104053 102 382 406 652 957 105059 215 331 472 581 60 86 608 889 936 106016 44 104 442 607 81 703 79 916 64 107198 228 758 82 838 50 52 99 915 108157 289 395 520 [1000] 55 78 812 109180 236 78 303 81 576 691 791 835 72 982 85

110006 148 352 492 558 [500] 703 912 88 111231 33 457 [500] 84 748 48 89 905 112071 [1000] 90 [1000] 117 204 300 63 [5000] 465 556 617 746 113523 [500] 62 94 773 800 994 114002 66 97 214 42 318 40 66 67 [3000] 88 645 810 931 115027 40 115 290 308 56 57 75 523 666 788 837 70 116009 276 85 501 642 47 854 965 117051 108 46 90 345 491 92 547 621 766 [5000] 98 118255 343 588 765 80 87 119120 202 39 366 545 [1000] 607 79 854 76 989

120180 925 [500] 65 96 121142 46 237 48 [500] 472 531 71 618 759 845 994 122050 414 [3000] 538 93 619 93 [3000] 771 920 88 [1000] 123060 82 148 49 281 442 44 669 713 [500] 16 68 124168 291 [500] 380 521 [500] 896 915 78 [500] 125324 84 673 731 969 126682 738 127090 146 57 97 229 61 408 700 98 829 36 949 128022 31 79 395 503 635 881 970 129270 376 416 34 566 98 740 821

130070 294 399 462 769 [1000] 808 88 131006 149 230 550 627 [1000] 38 702 65 825 80 [1000] 902 132056 63 77 120 657 797 [3000] 819 [1000] 38 933 133276 337 46 92 502 19 46 69 [500] 668 825 73 910 134121 72 275 90 [500] 94 382 473 506 [1000] 652 [500] 809 46 84 934 135286 312 631 136069 125 935 39 303 63 411 514 27 49 621 725 77 82 881 973 137129 242 54 342 483 665 832 923 49 138016 106 [1000] 64 254 311 586 687 [500] 791 863 905 139039 [1000] 42 397 442 597 619 34 65 762 889 901 8 25

140036 101 65 90 345 520 601 750 879 82 141031 149 268 525 91 [500] 611 74 995 142086 170 308 40 436 99 635 58 84 827 35 143176 540 665 827 45 48 144353 61 74 662 786 820 28 145034 117 362 98 472 503 654 845 968 146022 108 24 294 672 812 910 15 21 147402 81 646 [1000] 790 840 976 148045 123 370 691 787 839 149087 106 25 424 94 669 705 30 834 902 1

150145 321 749 86 835 61 151273 [500] 78 315 418 616 84 901 46 92 152024 51 108 236 47 413 [1000] 713 [3000] 83 883 907 99 153028 46 290 528 [500] 76 630 50 77 154058 55 233 [500] 81 431 556 76 601 726 48 66 911 13 155103 38 39 54 336 38 56 467 89 520 712 46 [1000] 156050 237 [1000] 65 428 812 39 61 941 [500] 157356 538 660 710 929 46 158102 23 62 96 262 93 507 734 99 835 159007 43 91 107 523 627 723 819 50 65 93 941

160095 173 219 45 53 303 414 598 840 63 67 [500] 161143 255 [500] 81 94 555 614 57 787 [1000] 810 935 162127 350 52 [500] 34 [1000] 92 636 934 163244 370 648 824 902 164222 98 311 16 520 [3000] 697 726 836 [500] 72 947 82 165035 215 402 52 967 166161 228 37 99 [3000] 749 831 961 167055 [1000] 166 210 49 63 68 941 51 [1000] 84 168008 169 72 238 337 67 75 [30000] 82 574 629 67 785 916 169039 139 371 75 69 98 706 813 908

170052 [500] 126 85 201 52 381 452 581 752 901 85 171096 138 42 45 46 516 61 172280 484 751 95 860 173052 96 [500] 109 261 303 [500] 50 453 531 65 703 73 812 [500] 174117 242 87 442 62 69 523 34 87 601 700 175007 164 398 443 75 535 61 [3000] 78 764 75 931 176165 273 305 522 46 85 78 [500] 719 94 804 [3000] 15 [3000] 914 177395 465 709 53 933 [500] 76 178028 43 44 74 212 418 540 650 710 54 179010 34 309 [500] 40 85 454 583 940

180099 309 65 418 905 56 181025 229 668 760 83 865 94 62 79 182001 106 67 363 580 98 99 804 183086 235 51 51 601 874 93 938 94 184009 86 354 80 [500] 460 638 55 185090 141 49 62 99 255 342 49 86 401 25 61 858 186097 98 269 52 [3000] 706 808 187048 [3000] 69 70 108 356 480 657 64 88 188005 294 302 95 479 [1000] 82 604 53 768 77 189003 64 431 48 [1000] 61 654 [500] 739 83 940 90

190002 103 25 231 300 53 88 418 65 674 826 936 [1000] 98 191156 377 83 88 400 33 519 [500] 22 624 46 [1000] 921 98 192037 78 460 78 506 57 91 842 990 193089 236 580 [500] 657 719 863 194013 86 97 114 25 406 563 693 91 61 81 195296 450 551 933 196200 [1000] 39 [5000] 404 54 657 66 874 933 197062 149 375 441 85 508 87 [500] 806 (1000) 983 198058 244 69 491 511 29 61 645 63 824 199050 67 395 414 48 523 607 78 732 55

200003 [1000] 25 42 80 355 [3000] 607 78 793 991 201021 124 225 [3000] 481 619 73 822 202134 206 32 [500] 303 41 636 825 77 84 203031 114 [500] 232 485 663 717 805 23 76 88 204161 562 205021 29 200 86 316 582 717 40 899 978 206089 99 269 [500] 350 55 612 78 [1000] 96 713 87 856 950 207099 301 12 47 740 [3000] 208082 206 433 658 812 21 986 209012 60 76 101 37 326 72 [3000] 503 842

210041 185 283 389 616 713 54 835 925 211055 77 [1000] 194 427 [500] 682 62 783 976 212237 416 26 84 79 556 611 9 714 949 213002 15 163 91 447 561 [1000] 82 88 661 214119 364 438 90 570 613 80 757 59 904 12 215074 78 83 238 59 640 909 74 90 216368 422 33 826 [3000] 44 217018 110 [3000] 84 456 527 57 713 27 850 [3000] 218052 389 99 447 64 624 2 813 22 26 89 993 219040 44 45 117 32 263 430 704 57 95 939

220071 78 103 545 49 [500] 741 221140 483 796 827 54 [1000] 99 974 [500] 222079 [1000] 127 222 419 546 652 76 82 74 50 [500] 84 882 85 223081 372 619 [500] 51 754 826 919 224080 614 84 90 708 841 67 907 99

[500] 465 556 617 746 113523 [500] 62 94 773 800 994 114002 66 97 214 42 318 40 66 67 [3000] 88 645 810 931 115027 40 115 290 308 56 57 75 523 666 788 837 70 116009 276 85 501 642 47 854 965 117051 108 46 90 345 491 92 547 621 766 [5000] 98 118255 343 588 765 80 87 119120 202 39 366 545 [1000] 607 79 854 76 989

120180 925 [500] 65 96 121142 46 237 48 [500] 472 531 71 618 759 845 994 122050 414 [3000] 538 93 619 93 [3000] 771 920 88 [1000] 123060 82 148 49 281 442 44 669 713 [500] 16 68 124168 291 [500] 380 521 [500] 896 915 78 [500] 125324 84 673 731 969 126682 738 127090 146 57 97 229 61 408 700 98 829 36 949 128022 31 79 395 503 635 881 970 129270 376 416 34 566 98 740 821

130070 294 399 462 769 [1000] 808 88 131006 149 230 550 627 [1000] 38 702 65 825 80 [1000] 902 132056 63 77 120 657 797 [3000] 819 [1000] 38 933 133276 337 46 92 502 19 46 69 [500] 668 825 73 910 134121 72 275 90 [500] 94 382 473 506 [1000] 652 [500] 809 46 84 934 135286 312 631 136069 125 935 39 303 63 411 514 27 49 621 725 77 82 881 973 137129 242 54 342 483 665 832 923 49 138016 106 [1000] 64 254 311 586 687 [500] 791 863 905 139039 [1000] 42 397 442 597 619 34 65 762 889 901 8 25

140036 101 65 90 345 520 601 750 879 82 141031 149 268 525 91 [500] 611 74 995 142086 170 308 40 436 99 635 58 84 827 35 143176 540 665 827 45 48 144353 61 74 662 786 820 28 145034 117 362 98 472 503 654 845 968 146022 108 24 294 672 812 910 15 21 147402 81 646 [1000] 790 840 976 148045 123 370 691 787 839 149087 106 25 424 94 669 705 30 834 902 1

150145 321 749 86 835 61 151273 [500] 78 315 418 616 84 901 46 92 152024 51 108 236 47 413 [1000] 713 [3000] 83 883 907 99 153028 46 290 528 [500] 76 630 50 77 154058 55 233 [500] 81 431 556 76 601 726 48 66 911 13 155103 38 39 54 336 38 56 467 89 520 712 46 [1000] 156050 237 [1000] 65 428 812 39 61 941 [500] 157356 538 660 710 929 46 158102 23 62 96 262 93 507 734 99 835 159007 43 91 107 523 627 723 819 50 65 93 941

160095 173 219 45 53 303 414 598 840 63 67 [500] 161143 255 [500] 81 94 555 614 57 787 [1000] 810 935 162127 350 52 [500] 34 [1000] 92 636 934 163244 370 648 824 902 164222 98 311 16 520 [3000] 697 726 836 [500] 72 947 82 165035 215 402 52 967 166161 228 37 99 [3000] 749 831 961 167055 [1000] 166 210 49 63 68 941 51 [1000] 84 168008 169 72 238 337 67 75 [30000] 82 574 629 67 785 916 169039 139 371 75 69 98 706 813 908

170052 [500] 126 85 201 52 381 452 581 752 901 85 171096 138 42 45 46 516 61 172280 484 751 95 860 173052 96 [500] 109 261 303 [500] 50 453 531 65 703 73 812 [500] 174117 242 87 442 62 69 523 34 87 601 700 175007 164 398 443 75 535 61 [3000] 78 764 75 931 176165 273 305 522 46 85 78 [500] 719 94 804 [3000] 15 [3000] 914 177395 465 709 53 933 [500] 76 178028 43 44 74 212 418 540 650 710 54 179010 34 309 [500] 40 85 454 583 940

180099 309 65 418 905 56 181025 229 668 760 83 865 94 62 79 182001 106 67 363 580 98 99 804 183086 235 51 51 601 874 93 938 94 184009 86 354 80 [500] 460 638 55 185090 141 49 62 99 255 342 49 86 401 25 61 858 186097 98 269 52 [3000] 706 808 187048 [3000] 69 70 108 356 480 657 64 88 188005 294 302 95 479 [1000] 82 604 53 768 77 189003 64 431 48 [1000] 61 654 [500] 739 83 940 90

190002 103 25 231 300 53 88 418 65 674 826 936 [1000] 98 191156 377 83 88 400 33 519 [500] 22 624 46 [1000] 921 98 192037 78 460 78 506 57 91 842 990 193089 236 580 [500] 657 719 863 194013 86 97 114 25 406 563 693 91 61 81 195296 450 551 933 196200 [1000] 39 [5000] 404 54 657 66 874 933 197062 149 375 441 85 508 87 [500] 806 (1000) 983 198058 244 69 491 511 29 61 645 63 824 199050 67 395 414 48 523 607 78 732 55

200003 [1000] 25 42 80 355 [3000] 607 78 793 991 201021 124 225 [3000] 481 619 73 822 202134 206 32 [500] 303 41 636 825 77 84 203031 114 [500] 232 485 663 717 805 23 76 88 204161 562 205021 29 200 86 316 582 717 40 899 978 206089 99 269 [500] 350 55 612 78 [1000] 96 713 87 856 950 207099 301 12 47 740 [3000] 208082 206 433 658 812 21 986 209012 60 76 101 37 326 72 [3000] 503 842

210041 185 283 389 616 713 54 835 925 211055 77 [1000] 194 427 [500] 682 62 783 976 212237 416 26 84 79 556 611 9 714 949 213002 15 163 91 447 561 [1000] 82 88 661 214119 364 438 90 570 613 80 757 59 904 12 215074 78 83 238 59 640 909 74 90 216368 422 33 826 [3000] 44 217018 110 [3000] 84 456 527 57 713 27 850 [3000] 218052 389 99 447 64 624 2 813 22 26 89 993 219040 44 45 117 32 263 430 704 57 95 939

220071 78 103 545 49 [500] 741 221140 483 796 827 54 [1000] 99 974 [500] 222079 [1000] 127 222 419 546 652 76 82 74 50 [500] 84 882 85 223081 372 619 [500] 51 754 826 919 224080 614 84 90 708 841 67 907 99

---

## 14. Ziehung der 4. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 18. Oktober bis 10. November 1902.) Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Kammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3. November 1902, nachmittags. Nachdruck verboten.

143 79 263 [10000] 342 589 617 79 750 1194 381 577 791 942 2055 124 234 692 704 21 818 47 985 3146 81 233 44 361 449 52 67 625 4044 152 80 584 [500] 652 67 730 5035 232 459 77 763 873 74 967 6146 83 97 374 584 794 863 7282 326 408 507 23 35 87 8145 93 381 470 600 79 713 941 9294 369 443 501 18 878 10224 56 89 312 98 491 531 49 83 [1000] 608 921 [500] 11730 50 [15000] 954 12027 79 96 99 123 400 595 714 59 838 13276 346 490 666 893 14012 428 850 [3000] 15032 207 45 81 347 422 99 573 78 640 66 86 791 891 984 16046 133 164 [500] 218 575 688 967 17087 122 29 47 90 338 63 425 609 11 828 907 18490 559 63 793 [500] 808 19135 209 12 15 416 537 90 653 854 951 [1000] 94 [500]

20045 148 96 [3000] 309 595 678 711 [1000] 86 857 924 21453 515 799 831 [5000] 37 901 12 22944 201 83 392 469 629 707 23044 125 50 283 311 478 521 24095 101 73 396 580 82 632 58 68 80 25038 39 49 68 147 357 534 689 805 26235 330 597 799 809 985 27001 54 80 108 58 67 201 84 404 [1000] 757 71 996 [1000] 28024 101 223 34 55 89 354 546 623 961 29110 66 77 234 93 315 23 58 426 569 [500] 80 96 687 715 21 832 34 959 [1000] 30055 131 68 230 97 362 922 31042 225 450 582 630 721 54 811 28 35 917 25 32075 137 294 301 22 531 701 833 960 33549 54 55 60 71 182 361 497 658 34319 [500] 418 34 57 87 523 809 22 43 990 35212 68 370 610 726 45 824 966 36043 50 55 124 45 323 [500] 455 84 569 758 949 68 37277 340 411 50 546 650 97 770 938 38089 128 56 265 468 69 655 96 39032 286 355 62 71 576 736 68 87

40136 66 614 736 971 41157 210 327 48 409 78 508 [500] 27 39 86 661 702 47 929 42279 561 616 28 46 897 988 43579 410 28 44 93 [500] 608 44 65 73 87 706 23 59 84 899 905 [1000] 44051 217 85 419 39 70 546 64 90 716 83 [5000] 872 97 [3000] 952 45164 335 50 440 586 642 735 [3000] 48 366 86 89 [500] 46003 138 50 68 222 56 586 699 926 40 47162 63 214 48 365 80 513 78 99 656 93 702 871 48013 44 [500] 213 35 76 312 590 673 744 64 834 920 49326 431 561 91 606 59 712 66 842 75 82

50140 [500] 81 543 605 24 772 994 51027 87 128 342 433 66 652 62 52600 91 98 762 53040 245 66 71 358 60 96 497 [1000] 537 645 811 28 54055 [1000] 192 313 505 49 796 990 23 55012 165 229 31 38 47 74 [500] 306 70 544 49 656 750 71 865 56126 66 [1000] 210 39 316 [1000] 54 567 817 915 66 [500] 57021 34 74 111 228 301 463 548 93 645 765 66 823 917 29 58050 121 97 272 450 532 40 776 869 973 59087 525 670 903 906 25 66 77

60023 205 75 488 939 66 82 61254 303 432 91 717 62304 64 400 [500] 589 665 700 9 922 54 72 [5000] 63036 63 84 493 575 656 61 64171 315 56 [5000] 413 560 74 630 [500] 50 775 903 [500] 65330 35 421 545 773 923 66391 414 47 509 63 692 743 53 855 67069 101 49 65 99 447 [15000] 99 554 625 58 73 743 857 996 68047 204 75 382 477 761 [1000] 812 [3000] 69008 50 132 36 292 317 59 493 645 708 871

70101 222 29 36 89 422 83 554 56 606 44 944 71026 311 534 680 838 98 905 6 72093 572 73009 389 589 615 60 865 [500] 74222 46 411 21 565 710 817 28 44 78 75073 347 654 55 729 91 914 76556 778 834 42 954 77203 59 81 312 73 [500] 484 89 799 951 78248 360 87 517 55 994 79295 366 511 82 802

80008 45 161 315 95 504 24 69 565 68 98 933 81122 334 425 35 591 667 870 [1000] 82128 422 77 561 600 72 725 71 82 383 83150 327 631 739 917 42 84009 24 256 510 64 625 66 [1000] 901 85121 68 296 459 98 493 559 98 806 92 917 41 67 96 86136 58 411 49 614 899 990 87011 139 61 74 307 565 751 89 832 33 88077 110 53 410 57 558 852 66 [1000] 970 50 89097 236 [1000] 315 54 73 483 [3000] 511 54 672 730 848 994

90121 64 204 518 882 91011 54 69 186 87 204 24 312 17 [3000] 435 37 520 88 [3000] 807 900 92484 541 634 800 80 904 [3000] 59 93090 153 98 205 389 439 79 [1000] 641 701 850 94039 66 [1000] 97 147 [3000] 493 569 [500] 82 742 95011 159 [3000] 63 437 579 788 860 78 968

100122 [500] 99 [3000] 202 392 411 557 678 725 64 805 [500] 88 90 971 101055 154 61 80 224 531 48 657 810 49 115 85 439 555 697 708 53 894 970 99 102014 30 59 269 301 480 81 659 707 836 38 71 103218 392 438 41 630 930 38 105046 49 154 318 533 62 917 [500] 106235 312 34 402 95 604 [3000] 31 790 848 91 916 77 97 107007 [500] 69 [500] 124 283 327 70 527 33 65 [500] 603 [3000] 72 971 109045 [1000] 192 364 460 617 40 880 109077 100 204 23 31 317 54 90 400 942

200044 96 123 51 89 248 [500] 865 412 77 [1000] 516 34 89 721 917 201016 60 61 79 213 17 [1000] 372 508 36 746 808 202090 221 37 64 365 405 78 687 793 810 46 901 203255 375 435 69 551 634 873 204022 50 [1000] 92 176 237 79 307 67 568 66 78 758 917 205122 394 435 597 869 960 206184 313 19 312 82 583 93 749 85 933 207019 70 [500] 74 118 38 86 430 38 98 704 915 93 208028 49 167 212 426 758 72 970 209184 313 19

210008 47 213 509 61 68 815 211383 656 720 899 212033 116 27 220 689 213392 528 59 636 214094 133 87 253 307 446 539 614 816 987 [500] 215172 242 391 513 46 792 928 63 216040 164 212 374 [500] 546 671 73 780 93 931 38 85 95 217175 84 268 902 479 534 641 893 936 218024 189 280 670 722 77 [500] 874 932 219458 74 619 837 [3000] 80 904 5 61 220424 848 [500] 221099 78 100 286 380 94 516 690 727 30 928 222167 267 741 852 223079 131 254 88 727 [1000] 923 41 57 61 224058 73 151 396 576 98 635 717 858 94

**Gericht gung:** In der Nachmittagsziehung vom 31. Oktober lief 39558 mit 500 Mk.

**Im Gewinnrade verblieben:** 2 Gewinne zu 150000, 1 zu 50000, 2 zu 30000, 5 zu 15000, 11 zu 10000, 30 zu 5000, 371 zu 3000, 404 zu 1000, 849 zu 500 Mk.

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 55

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage Als Gratisbeigaben wöchentl. das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß u. Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt Mk. 1.75. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße.

Redaction: Joseph Grunau

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß

**Nr. 437. (Zweites Blatt.)** Dienstag, 4. November 1902. (Karl Borromäus) **29. Jahrgang.**


## Hirtenschreiben der am Grabe des hl. Bonifatius versammelten Erzbischöfe und Bischöfe.

(Fortsetzung.)

Nicht ohne Grund führen wir, geliebte Diözesanen, gerade heute die Eigenart der geistigen Arbeit unseres Heiligen Vaters in ihren Grundzügen euch vor Augen. Denn wie es nicht selten den Kindern geht, denen die gute Ordnung im Vatergause als Hemmschuh der Freiheit, das gesunde Brod nicht schmackhaft genug erscheint, so geht es auch zuweilen in dem wohlgeordneten, sicheren Hause unserer geistigen Mutter, der heiligen Kirche; es ergreift manche ihrer Kinder ein unreifes Haschen nach dem Beifall der Fremden. Für solche Regungen und Bestrebungen, die theils einem unklaren Drängen und Suchen, theils auch hochherzigem Streben nach tieferer Erkenntniß der Wahrheit zum Zwecke einer nachhaltigeren Einflußnahme auf die Geister entspringen, ist es nothwendig, eine Richtschnur und einen Weg zu haben, auf dem die christliche Wissenschaft wahre Fortschritte erstreben soll, ohne in Unklarheiten und Verirrungen zu gerathen, die in vielen Kreisen, namentlich der gebildeten Welt, verwirrend wirken müssen.

Der Weg, den die katholische Theologie durch die Geschichte gewandelt ist, ist ein königlicher Weg, bezeichnet mit unvergänglichen Schöpfungen, geheiligt durch die Fußspuren der größten Denker der Vorzeit. Es ist nicht nöthig, immerfort nach neuen Wegen zu suchen, neue Methoden zu erfinden, neue Ausprägungen der Gedanken und ungewöhnliche Begriffsbestimmungen zu ersinnen. Es ist thöricht, den Spuren derer folgen zu wollen, die selbst weder feste Prinzipien noch gesicherte Ergebnisse besitzen, sondern unter sich in ihren Ansichten und Lehren widerspruchsvoll und rathlos sind. Bevor die Früchte geistiger Arbeit ihre Wanderung durch die Welt antreten, soll man durch unermüdlichen Fleiß nach Klarheit der Gedanken und nach jener Genauigkeit, Bestimmtheit und Einfachheit des Ausdrucks ringen, die von dem Ernste und der Gewissenhaftigkeit des Denkers Zeugniß ablegen und betrübenden Mißverständnissen und zwecklosem Streite vorbeugen. Möge auch in unserer Zeit stets die Mahnung des Weltapostels beherzigt werden: „O Timotheus! Bewahre, was Dir anvertraut ist, indem du die verwerflichen Neuerungen im Reden und die Gegensätze der fälschlich so genannten Wissenschaft meidest, zu der sich einige bekannt haben und so vom Glauben abgefallen sind.

II.

Zu den edelsten und liebevollsten Zügen im Charakter Leo's XIII. gehört seine Liebe zu den Kindern und seine Sorge für die heranwachsende Jugend. Wie seine eigene Jugendzeit einer lieblichen Knospe gleicht, die, sorgsam gepflegt von tugendhaften Eltern, erwärmt am Herzen einer frommen Mutter, befruchtet von dem Gnadenthau echtchristlichen Lebens, zu so herrlicher Blüthe, so reicher Frucht sich entfaltete, so hatte er stets die Jugend im Auge, suchte in engeren und weiteren Kreisen seines Wirkens alles von ihr fern zu halten, was ihre gesunde Entwickelung zu christlichem Tugendleben schädigen, alles ihr zu bieten, was ihre gedeihliche Entfaltung fördern konnte, und niemals versäumte er eine Gelegenheit, für die Erziehung und Ausbildung der Jugend ein warmes Wort einzulegen.

Die Jugend ist die „Hoffnung der menschlichen Gesellschaft", die Hoffnung der Kirche. Daher der rastlose, erbitterte Kampf aller Kreise und aller Parteien um Einfluß auf die Erziehung der Jugend; „daher aber auch der nie verjährende Anspruch der Kirche an ihr ewig unveräußerliches Recht auf den Unterricht und die Erziehung der Jugend".

Das Fundament der Erziehung liegt in der Familie. Sie ist der Mutterboden, auf dem Gottes Pflanzungen heranwachsen sollen; sie ist der Garten, in dem sie Nahrung und Licht, Zucht und Pflege und ein sicheres Gehege finden. — Wer wäre im Stande, alle die zarten und tiefgehenden Einflüsse zu durchschauen, die vom frühesten Alter an in dem Familienleben Gewalt über das Kindesherz erlangen? Alle die elterlichen Beispiele, die das Kindesherz ebenso begierig in sich aufnimmt und gleichsam auffaugt, wie der Mund die Muttermilch? Die stille, verborgene Allgewalt des Familienlebens ist fast bei allen Menschen entscheidend für ihre Zukunft, und darum von dem wichtigsten Einflusse auf die Gesellschaft und die Kirche.

Deshalb hat der Erlöser der Familie eine heilige Grundlage gegeben, ein Sakrament, das ihr eine hohe Weihe und Würde ertheilt. Das Sakrament der Ehe macht die Familie zu einem Heiligthume, wie es selbst ein solches ist. Darum ist es eine Entwürdigung des Heiligen, wenn man es auf die Stufe rein bürgerlicher, irdischer Einrichtungen herabzieht.

Zum Schutze der Heiligkeit der Ehe hat der Priestergreis auf dem Stuhle Petri wiederholt mit tiefem Ernste seine Stimme erhoben. Wie nothwendig ist es in unsern Zeiten, geliebte Diözesanen, daß diese Mahnungen des obersten Hirten der Kirche den Gläubigen stets vor der Seele stehen, damit der Gefahr gewehrt werde, daß falsche Ansichten über das Eheband und die Ehescheidung, Geringschätzung der ehelichen Treue und Pflichten in den christlich gesinnten Kreisen Eingang finden. Leider hat die leichtfertige Auffassung von den Pflichten des Ehestandes eine unheilvolle Herrschaft in der modernen Gesellschaft errungen. Wie nothwendig ist es daher, die kirchliche Lehre von der Einheit und Unauflöslichkeit der Ehe, von ihrer Heiligkeit und sakramentalen Würde oft in Erinnerung zu bringen und die Gläubigen zu unterrichten über die hohe Pflicht unwandelbarer Liebe, sie zu warnen vor dem Fluche, den Untreue und Mißbrauch auf die Familien herabrufen. — „Die Kirche hat die größten Verdienste um das allgemeine Wohl der Völker sich erworben, indem sie die Heiligkeit und Unauflöslichkeit der Ehe unter ihren Schutz nahm. Wie weise hätten die staatlichen Gewalten gehandelt, hätten sie des Beistandes, den die Kirche ihnen bietet, zum Schutze der Sitten und zum Gedeihen des Familienlebens sich bedient, statt die Kirche als Feindin zu verdächtigen.

Die hohe Idee, welche die Kirche von der Ehe und dem Familienleben hat, die Heiligkeit, mit der sie beide umkleidet, hindert sie auch, gegen die Abweichungen von diesem Ideale gleichgültig zu sein. Als eine solche Abweichung von der idealen Bestimmung der Ehe sieht sie auch die gemischte Ehe an, weil sie in vielen Beziehungen die vollkommene Ausgestaltung des Familienlebens hindert. Ja, abgesehen von den Verlusten, die durch sie die Ktrche selbst erleidet, ist sie nach keiner Seite auch für die Gesellschaft ein Gewinn; denn sie ist die Quelle der religiösen Gleichgültigkeit. Das Geschlecht, das aus ihr hervorgeht, verfällt meist der Lauheit; durch den Zwiespalt der religiösen Ueberzeugungen der Eltern erwacht von selbst in den Kindern der Zweifel an der Wahrheit ihrer Religion; der Zweifel aber erzeugt Vernachlässigung der kirchlichen Pflichten und Abwendung von allem religiösen Leben. So wird denn das kostbare Gut, das die Familie den aus ihr hervorgehenden Geschlechtern überliefern soll, der wahre Glaube, in solchen Familien zerstört, und darum sind die gemischten Ehen nicht allein für die Kirche, sondern auch für das Vaterland ein großer Krebsschaden. So urtheilt nicht allein die katholische Kirche; auch in den andern Kreisen verschafft sich diese Ueberzeugung mehr und mehr Eingang. Wie könnten deshalb die Kirche und ihre Diener jemals aufhören, gegen diesen Krebsschaden ihre Stimme zu erheben, der die heiligsten Güter der Menschheit, Glauben und religiöse Entschiedenheit, angreift und zerstört! Und wer könnte es den Seelsorgern verargen, wenn sie sowohl die heranwachsende Generation auf diese Gefahren aufmerksam machen, als auch die Eltern immerfort an die strenge, vor Gott für ihre Kinder abzulegende Rechenschaft erinnern, damit sie nicht selbst eine schwere Verantwortung auf sich laden?

Nur einer dem christlichen Ideale entsprechenden Familie schreibt Leo XIII. die Fähigkeit zu, ihre Aufgabe richtig zu lösen. „Wo die Jugend im elterlichen Hause eine gute Lebensordnung und eine Schule der christlichen Tugenden findet, da steht auch das Wohl des Staates in sicherer Hut". Ist dagegen die sittliche Erziehung eine rein „weltliche, alles Einflusses der Kirche baar, so bleibt sie dürftig, kraftlos, schwankend bei jedem Hauche der Leidenschaften". Diese Worte gelten von der häuslichen Erziehung; aber nicht weniger Bedeutung haben sie auch von dem Augenblicke an, wo die Familie der Schule die Erziehung des Kindes theilweise überläßt. Hier mahnt Leo XIII. ganz besonders eindringlich: „Weil die Religion die Fürstin und Lenkerin unter den Tugenden ist, soll sie auch jeden Unterrichtszweig innerlich beleben und ihn mit ihrer Hoheit und Anmuth durchdringen. Es soll der Jugend nicht nur in bestimmten Stunden Religionsunterricht geboten werden, sondern die gesammte Schulung soll den Geist der christlichen Frömmigkeit athmen. Wenn nicht dieser heilige Hauch Lehrer und Schüler innerlich erfaßt und durchdringt, wird aller Unterricht wenig Segen, oft aber viel Unheil stiften". Darum sollen Klerus und Volk stets darüber wachen, daß „die Schulen auf dem Boden des unverfälschten Glaubens erhalten bleiben, und zwar nicht nur die Elementarschulen, sondern auch die Mittel- und höheren Schulen." Niemals soll man der Einführung der „gemischten (Simultan-) Schulen nachgeben, sondern die Katholiken sollen ihre eigenen Schulen erstreben".

In dem klaren Bewußtsein ihrer Pflicht hat sich darum die Kirche von Anfang an der Erziehung der Jugend fürsorglich angenommen und Schulen gegründet, und lange Zeit hindurch galt die Schule als das eigenste Gebiet der Religion und war der Einfluß der Kirche in der Schule unbestritten. Daß die veränderten Zeitverhältnisse die Schulangelegenheiten in die Hände der staatlichen Verwaltung gelegt haben, kann die Ansprüche der Kirche auf die Schule nicht aufheben, und nie wird die Kirche auf ein ihrem Wesen und ihrer Aufgabe entsprechendes Maß an Einfluß auf die Schule entsagen können. Es liegt aber auch im Interesse der bürgerlichen Gesellschaft, daß der Staat die Mitwirkung der Kirche bei der Erziehung der Jugend gern und willig annehme. Wollte man hier die Kirche und ihre Diener ausschließen, so würde der Jugend gerade im wichtigsten Lebensalter, in den Jahren der Entwickelung, jener segensreiche Einfluß entzogen werden, den die Religion auf

## Im Doktorhause.

Erzählung von C. Borges.

17) (Nachdruck verboten.)

„Wenn er uns wenigstens den Aufenthalt ihrer Nichte gesagt hätte, ich bin fest überzeugt, daß er ganz genau weiß, wo sich die junge Dame aufhält," klagte der Notar.

„Er würde Ihnen nur Lügen aufgebunden haben, aber ich will selbst Schritte thun, die Erben zu finden; es muß und wird mir gelingen," versicherte das alte Fräulein.

„Sie?!" Dieser Ausruf entfuhr den beiden Juristen zu gleicher Zeit.

„Ja, ich!" betheuerte Priscilla. „Seit länger als neunzehn Jahren habe ich gewünscht, daß dieser Elende bestraft würde. Ich haßte selbst meine Mitmenschen, nur allein, weil mich dieser Mann betrogen hatte; jetzt wird das Gericht ihn für seine Unthaten lohnen und ich habe Zeit, mich nach Helenens Kind umzusehen. Von mir hat er Helenens Hochzeit erfahren und sich jetzt den Trauschein aus den alten Kirchenbüchern herausschreiben lassen."

„Warum sind Sie so ernst und schweigsam, junger Freund, Sie können doch sicherlich nicht bedauern, daß dieser Reiner überführt ist! Er scheint mir ein ganz gefährlicher Schurke," sagte der alte Notar, als beide Herren endlich allein waren.

„Es thut mir leid, daß wir nicht mehr von ihm erfahren haben."

„Priscilla hat Recht; er würde uns nur Lügen aufgebunden haben," lächelte der alte Herr.

Am nächsten Tage erhielt Fräulein Nordland wieder einen Brief von ihrer früheren Freundin, die ihr eine wichtige Enthüllung zu machen versprach.

„Ich werde selbst zu ihr gehen, Geliebte," entschied Walter, nachdem er die Zeilen gelesen hatte.

Es war das erste Mal nach Jahresfrist, daß die Beiden einander gegenüber standen. Emma schien gar nicht überrascht, mit ausgebreiteten Armen flog sie dem Besucher entgegen.

„Lieber Walter, wie sehr habe ich Dich in der ganzen Zeit vermißt!" jubelte sie ihm stürmisch entgegen.

Herr Holm trat finsteren Blickes zurück; er berührte nicht einmal die dargereichte Hand. Emma erbleichte.

„Nicht um Ihretwillen bin ich gekommen, Frau Blombach," versetzte er ernst, jede Vertraulichkeit schroff zurückweisend. „Fräulein Nordland ist meine Braut, ich bin jetzt hier an ihrer Stelle, um zu hören, was Sie ihr zu sagen haben."

„Sie dürfen das elende Geschöpf nicht heirathen, Walter," stieß sie fast heiser hervor, „wissen Sie denn nicht, daß ihr Vater ein erbärmlicher Verbrecher ist?"

„Nach der Versicherung eines gewissen Herrn Reiner, dem jetzt im Gefängniß Zeit zur Ueberlegung seiner falschen Angaben gegeben ist," ergänzte Herr Holm. „Ich bemitleide Sie, einen solchen Onkel zu haben.z

„Er wollte seinen ganzen Reichthum mit mir theilen," stöhnte die unglückliche Frau. „Zum zweiten Mal in meinem Leben war mir das Glück so nahe und ich konnte es doch nicht ergreifen!"

„Was haben Sie Fräulein Nordland zu sagen? Was wünschen Sie von ihr?" fragte Herr Holm unwillig.

„Geld!"

„Emma, Sie können unmöglich so tief gesunken sein, um von einem armen Mädchen Geld zu verlangen," sagte Herr Holm.

„Bertha verdient Geld in der Schule; ihr Lebensunterhalt kostet ihr gar nichts; da ist es doch nur recht, daß sie mit mir theilen soll."

„Von „Recht" ist gar keine Rede. Da aber die Interessen meiner Braut auch die meinen sind, frage ich Sie, wie viel Geld Sie haben wollen?"

„Dreitausend Mark!"

„Fräulein Nordland besitzt keine so große Summe."

„Ich will das Geld auch nicht umsonst," beharrte Emma. „Wer weiß, vielleicht kann ich ihr wichtige Enthüllungen machen, vielleicht kann ich ihr beweisen, daß ihr Vater unschuldig war, daß der Mann drüben in Amerika gar nicht ihr Vater ist. Ja, ich weiß noch viel mehr, und ein Lohn von dreitausend Mark ist nur ein bescheidener Preis im Verhältniß zu der Entdeckung, die ich ihr zu machen habe."

„Ich will meiner Braut Ihre Worte wiederholen."

Emma sah ihn durchbohrend an. „Haben Sie keinen Argwohn?" fragte sie langsam.

„Nein."

„Wie kamen Sie dazu, sich mit dem bleichen, anspruchslosen Mädchen zu verloben?"

„Sie haben kein Recht zu einer solchen Frage," versetzte er nach kurzer Pause. Ein glückliches Lächeln erhellte sein ernstes Antlitz, als er fortfuhr: „Wenn Sie auf Antwort dringen, so muß ich Ihnen sagen, daß ich Fräulein Nordland liebe."

„Und Sie sind jetzt ein reicher Mann," stieß die unglückliche Frau fast verzweifelt hervor. „Bertha ist sehr bescheiden, sie würde in einer Hütte ihr Glück finden, aber sie kann später in Glanz und Luxus leben. O, wie launig und ungerecht ist doch das Schicksal, und wie unglücklich bin ich geworden!"

„Ich werde meiner Braut Ihren Wunsch mittheilen," wiederholte Herr Holm, der Thüre zuschreitend. „Sie verlangen dreitausend Mark für eine wichtige Enthüllung, ist es nicht so?"

„Ja. O, Walter! Haben Sie denn ganz der früheren Zeit vergessen? Vor kaum einem Jahre bestand Ihr größtes Glück im Besitze meiner Liebe!"

„Bedenken Sie, wie Sie dieselbe gelohnt haben. Ich mache Ihnen jetzt keinen Vorwurf, aber mit meinem Ring auf Ihrem Finger lauschten Sie den Schmeichelworten des Herrn Brombach."

„Ich habe ihn niemals geliebt —"

„Still, kein Wort weiter," unterbrach sie Herr Holm feierlich. „Selbst wenn ich nie Fräulein Nordland gesehen hätte, so würde doch die Kluft zwischen uns nie zu überbrücken sein. Der frische Grabhügel Ihres Gatten und ganz besonders der Gedanke an Ihre Treulosigkeit scheiden uns für immer!"

* * *

„Nicht einen einzigen Pfennig," so lautete Hrn. Elmerstein's Ausspruch, als ihm die Liebenden das Verlangen der unglücklichen jungen Frau mittheilten. „Nicht einen einzigen Pfennig," wiederholte er nachdrücklich. „Zweifellos würde sie sagen, daß Bertha's Vater unschuldig, aber der Mann in Amerika ein Betrüger sei, oder ihr sauberer Onkel im Gefängniß habe sich geirrt. Nun, Bertha, das fühlen und wissen wir alle, daß Dein Vater ein ehrlicher Mann war. Ich erwarte noch heute oder spätestens morgen eine Antwort auf meinen Brief an Deinen Onkel aus Amerika, dann wissen wir mehr, als uns die junge Wittwe sagen kann. Sie will gewiß nur Geld erpressen."

Schon in ganz kurzer Zeit sollte die Hochzeit stattfinden. Nur der Gedanke an den armen Joseph warf einen dunklen Schatten auf die allgemeine Freude. Der Zustand des geduldigen Krüppels verschlimmerte sich täglich; selbst die Augen der Angehörigen, die doch durch übergroße Liebe geblendet waren, merkten eine traurige Veränderung.

(Schluß folgt.)

die Geistes- und Charakterbildung ausüben muß, soll diese für das spätere Leben heil- und glückbringend sein. Nur in der Mitwirkung der Kirche erhält die Schule das Mittel, das vertrauensvolle Verhältniß, das zwischen dem Kinde und der Religion von frühester Jugend an besteht, zu pflegen und zu bewahren, damit es zum Leitstern für das ganze Leben werde. Nur in dieser Mitwirkung erhalten die Eltern die Gewähr, daß die in der Familie gepflegte Erziehung in der Schule fortgesetzt und in ihrem Sinne und nach ihren Wünschen geleitet werde.

Mit Recht sieht darum sowohl die kirchliche Autorität als auch das gläubige Volk eine Verletzung heiliger Rechte vor allem darin, daß das Recht der Kirche auf die Ertheilung des Religionsunterrichts in Frage gestellt wird, indem die staatliche Gewalt an erster Stelle diese Sorge sich beilegt. Immerfort haben die Vertreter der Kirche gegen diese Verkehrung der Ordnung Einspruch erhoben und werden sich nie dieser Pflicht entziehen können. Aber auch dadurch würden diese Rechte verletzt werden, wenn das, was der Religionsunterricht aufbaut, durch den übrigen Unterricht wieder niedergerissen wird. Wenn irgend etwas in unserer unruhigen, mit so vielen Irrthümern und Versuchungen an die Jugend herantretenden Zeit noth thut, ist es eine feste, einheitliche Welt- und Lebensanschauung, die Bildung eines sittlich ernsten, von Glaubenstreue gefestigten Charakters. Dieses Ziel läßt sich aber mit Erfolg nur durch Einheitlichkeit der Erziehung und des Unterrichts erreichen, und dafür bieten nur die konfessionellen Schulen eine sichere Gewähr. Das ist auch der Grund, weshalb Papst Leo XIII. für diese Schulen auf allen Bildungsstufen eintritt. Damit sind den Katholiken von dem obersten Leiter der Kirche Ziel und Weg vorgezeichnet worden, und nie werden sie aufhören dürfen, für dieses Ziel einzutreten und es gegen alle Zufälligkeiten im Staatsleben zu sichern. Unsere ehrwürdigen Mitarbeiter aber, die Pfarrgeistlichen und Religionslehrer, werden der ihnen anvertrauten Jugend eine steigende Sorgfalt widmen, je größere Gefahren ihr in unseren Zeiten drohen, um so die Jugend für Gott, Kirche und Vaterland zu retten.

Die Frucht einer wahrhaft religiösen Erziehung in Familie und Schule soll die echt christliche, lebendige Frömmigkeit und Gottesliebe sein, die sich im Leben bethätigt. Nur da, wo in der Familie das Gebet geübt und gepflegt wird, befruchtet Himmelsthau die erziehliche Arbeit und sittliche Zucht. Wo aber nicht gebetet wird, bleibt das Herz kalt, der Sinn dem höheren verschlossen, Denken und Empfinden bleiben an die Erde gefesselt.

Darum mahnen zahlreiche Rundschreiben des Vaters der Christenheit zur Pflege der alten Gebetssitten in den Familien und zum Festhalten an den ehrwürdigen Andachtsübungen der Kirche, deren Kraft und Segen nicht lebendiger, nicht glühender geschildert werden kann, als von dem 92jährigen Priestergreise. In seinem Rundschreiben über die Weihe der Welt an das heiligste Herz Jesu, über den Verein von der heiligen Familie und über die Rosenkranzandacht stellt es der Papst als Ziel unserer Frömmigkeit und unserer Andachtsübungen hin: einzudringen in das Leben Jesu Christi, Christi Geist in uns aufzunehmen, sein Leben und Leiden stets als Muster vor Augen zu haben, also Christum in uns auszugestalten. Die täglichen Gebetsübungen und besonders auch die betrachtende Uebung des Rosenkranzgebetes „sollen die Seelen liebgewinnen wie einen unzertrennlichen Lebensgefährten und treuen Beschützer". Wie wir aber diese Uebungen für unser ganzes Leben fruchtbar machen sollen, zeigt uns namentlich jener Kranz von Hirtenschreiben, den Leo XIII., folgend dem Zuge seines zarten, edlen, kindlich frommen Gemüthes, der Königin des Rosenkranzes zu Füßen gelegt hat. Aus ihnen klingt uns überall jene heilige Poesie entgegen, die die ganze katholische Liturgie so anmuthsvoll durchweht; hier ergreift uns der hohe Schwung eines von religiöser Liebe glühenden Herzens, und hier bietet sich uns eine Fülle von Anregungen dar für den Pflichtenkreis des häuslichen wie öffentlichen Lebens. Die hehre künstlerische Schönheit der alten christlichen Gebetsübungen finden wir verbunden mit dem innigfrommen Eindringen in den Frieden der Familie von Nazareth als des Gegenbildes des heute oft so unfriedlichen Familienlebens; wir finden sie im engen Anschlusse an die Geheimnisse des Kreuzes und den mächtigen Einfluß der himmlischen Hoffnungen, die in das Dunkel der irdischen Sorgen verklärend niederleuchten. So schauet das Auge des stillen Beters immerfort die hohen Ideale des christlichen Lebens, die in sein eigenes Leben manch tröstlichen Lichtstrahl werfen.

So ist es auch bei dem Jubelgreise auf dem Stuhle Petri. In treuer Uebung des Gebetslebens findet er jene Seelenruhe und jenes felsenfeste Gottvertrauen, in denen er uns ein Lehrer und Vorbild ist.

(Fortsetzung folgt.)


## Bekanntmachung.

Im Interesse einer richtigen Besteuerung und zur Vermeidung unnöthiger Berufungen ist es dringend erwünscht, daß die Steuerpflichtigen, welchen die Abgabe einer Steuererklärung nicht obliegt, jedes Jahr auf's Neue etwa bestehende Hypothekenschulden, Lasten, Kassenbeiträge und Lebensversicherungsprämien durch Vorlage der letzten Zinsquittungen pp hier nachweisen. Bis zum 10. Nov. cr. spätestens ist hierzu auf dem städt. Steuerbureau des Rathhauses Gelegenheit gebeten.

**Neuß**, den 30. Oktober 1902.

Der Bürgermeister:
**Gielen.**

**Aalener Union-Wichse** ist und bleibt die beste. In blau-weissen Dosen, überall erhältlich.

## Befreit

von **unschönem Teint, Pickel und Sommersprossen** wird man beim Gebrauch der als ein Fabrikat erster Güte anerkannten **Lanolin-Carbolschwefelmilchseife** oder **Lanolin-Fichtentheerseife** oder **Lanolin-Kräuterseife**, à **Stück 50 Pfennig** zu haben bei

**Theodor Pannenbecker**, Büchel.

**Abgeschlossene 1. Etage** mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.
Kapitelstraße 49.

## Jansen's Weizen-Eß-Stärke,

vorzüglich für Puddings, Kuchen, Saucen und dergl.

**Billiger wie Mondamin, Maizena und an Güte mindestens gleichwerthig.**

In Packeten 1/1 Pfd. 50 Pfg., 1/2 Pfd. 25 Pfg. überall käuflich.

**Stärkefabrik Wilhelm Jansen, Duisburg.**

## 30 tote Ratten

Mit der Wirkung des Mittels „Es hat geschnappt" bin ich sehr zufrieden, da bei mir in kurzer Zeit gegen 30 Ratten tot gegangen sind. Darum bitte ich mir noch 3 Packete (à 1 Mk.) zu senden, für mich und zwei Kollegen. Den Betrag von 3 Mk. sende Ihnen heute per Postanweisung. Achtungsvoll
**Herm. Hauptner, Oberschweizer.**
R. b. D., 24. 3. 02.




Aehnliche Zeugnisse laufen fortwährend ein über das für Haustiere ungefährliche, nur für Nagetiere tödliche Rattenmittel „Es hat geschnappt". Ein Versuch und man ist überzeugt. Ueberall zu haben à 50 Pfg. und Mk. 1.— in plombierten Kartons. Ferner in Packeten à 1 kg Mk. 5.—, 1/2 kg Mk. 3.—. Wo nicht zu haben, durch die Fabrik Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.

In **Neuß** bei **J. Derstappen**, Central-Drogerie.

In der unfreundlichen Jahreszeit absolut unentbehrlich!




Gegen Husten, Heiserkeit, Bronchialcatarrh etc.

Kaufe jedes Quantum
## Hafer
zum Selbstverbrauche gegen Kasse.
Gefl. Offerten bitte unter **P. O. postlagernd Oberkassel**-Düsseldorf.

**Wer schnell u. billig Stellung finden** will, verlange per Postkarte die **„Deutsche Vakanzenpost"** in Eßlingen.

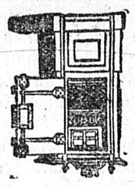
## Rheumatismus-

**und Gicht-Kranken** theile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich mit, was meiner lieben Mutter nach jahrlangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

**Maria Grünauer**, Köchin, München, Buttermelcherstr. 11/1 r.

Ein großes **Zimmer**, in ruhigem Hause, sofort zu vermiethen. Näheres **Kapitelstraße 54.**

## Geldschränke,



**neu,**
**welche in der Ausstellung gebraucht wurden, werden jetzt**
**sehr billig**
**abgegeben**
**Elisabethstr. 22.**

**H. F. Peltz, Düsseldorf.**

## Schnurrbart

erhält jeder in kurzer Zeit, durch mein vielfach erprobtes Mittel.
**Preis 2.50.**
Dasselbe ist garantirt unschädlich. Täglich einlaufende Anerkennungsschreiben zu beziehen von

**Karl Günther**, Parfumeur, **Aeschach** bei Lindau a. Bodensee.

## Plötzlich

ist nach einmaligem Versuch Jedermann davon überzeugt, dass zur Erlangung einer sammetweichen Haut und blendend weissen Teints keine bessere Seife existirt als **Lilienmilch-Seife, „Stern des Südens"**, Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz, von **Bergmann & Co., Berlin N. W. 87.** Preis 50 Pfg. bei **Jakob Breuer.**

C. W. Korten; Gg. Lauer.

## XI. Strassburger Pferde-Lotterie.

**Zieh. sicher 15. Nov. 1902.**
**Kleine Loos-Anzahl!**
Verminderung der Gew. ausgeschlossen.
**1200** Gewinne i. W. von Mk. **39 000**
Hauptgew. **10 000**
Die **1130** letzten Gew. werden mit **10** % und die **31** ersten Gewinne mit **25** % Abzug v. Generalagenten ausbezahlt.
1 Loos 1 M., 11 Loose 10 M. Porto u. Liste 25 Pfg. extra empfiehlt

**J. Stürmer,**
**General-Agentur,**
**Strassburg i. E.**

C. W. Korten; Gg. Lauer.

## Thomasphosphatmehl,

vorzüglicher Kunstdünger, noch einige Waggons direkt an Consumenten
**abzugeben.**
**Vertreter gesucht.** Anfragen unter **K. J. 2522** an **Rudolph Mosse, Köln,** erbeten.

Es werden noch einige Theilnehmer, Damen und Herren, für einen
## Maler-Cursus
gesucht.
Offerten unter **F. M. 16** an die Expedition erbeten.

## Düsseldorfer Stadttheater.

**Direction: Heinrich Gottinger.**
Dienstag den 4. November 1902.
**Othello.**
Mittwoch den 5. November 1902.
**Die Glocken von Corneville.**
Operette von R. Planquette.
Donnerstag den 6. November 1902.
**Der Biberpelz.**
Diebeskomödie von Hauptmann.
Freitag den 7. November 1902.
**Hamlet.**
Samstag den 8. November 1902.
**Wilhelm Tell.**

## Cölner Stadttheater.

**Neues Theater.**
Dienstag, den 4. November: Geschlossen.
Mittwoch, den 5. November: **Die Zauberflöte.**
Donnerstag, den 6. November: **Tannhäuser.**
Freitag, den 7. November: **Lustige Weiber.**
Samstag, den 8. November: **Glöckchen des Eremiten.**
Sonntag, den 9. November: **Andreas Hofer.**

**Altes Theater.**
Dienstag, den 4. November: **Gasparone.**
Mittwoch, den 5. November: **Kabale und Liebe.**
Donnerstag, den 6. November: **Monna Vanna.**
Freitag, den 7. November: **Fedora.**
Samstag, den 9. November: **Cameliendame.**


## 13. Ziehung der 4. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

(vom 18. Oktober bis 10. November 1902.) Nur die Gewinne über 23 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

1. November 1902, vormittags. Nachdruck verboten.

67 115 249 [3000] 416 551 65 637 740 1064 273 79 479 97 692 729 828 98 2078 186 88 345 411 689 749 69 3026 [500] 88 325 63 65 600 770 838 [500] 77 910 [1000] 19 53 57 86 4082 [1000] 270 94 98 357 75 [5000] 674 752 996 5020 238 49 96 498 598 781 87 819 64 92 6040 186 240 333 [1000] 454 607 [500] 80 767 [500] 70 932 7088 221 93 343 515 44 [1000] 52 633 44 832 967 89 98 8270 592 681 719 24 25 73 939 9058 129 [1000] 44 270 90 99 339 485 513 646 49 86 891 [500]

10096 346 546 800 11123 200 23 384 531 92 12050 61 247 75 [500] 328 95 482 83 563 65 615 16 72 726 37 89 50 79 915 13012 75 78 543 797 14326 635 95 922 15046 49 111 25 83 369 451 [1000] 511 27 806 960 88 [500] 16064 [1000] 278 432 566 613 870 905 28 65 17013 387 954 18354 688 [1000] 784 867 82 932 19217 306 15 461 67 572 91 [3000] 644 [500] 82 758 950 92

20172 226 33 94 300 69 499 626 21576 795 933 22102 15 248 376 522 611 88 [500] 91 717 23037 [500] 143 433 36 82 963 24088 275 326 [500] 413 33 35 545 645 91 892 [500] 991 25173 263 82 647 [1000] 54 [1000] 72 [3000] 852 81 954 26057 88 145 302 62 544 672 721 822 989 27050 134 220 346 474 794 28312 24 96 458 847 56 79 958 29000 59 200 36 412 22 515 39 68 70 620 36 845 918 55

30218 341 579 723 836 97 950 62 [500] 31095 383 414 35 504 6 11 49 85 [3000] 92 608 37 784 87 32085 160 317 52 82 445 95 699 748 33177 272 371 552 34036 68 [500] 98 [500] 100 6 476 [1000] 632 94 712 53 82 964 35170 315 420 72 645 710 804 47 903 57 36120 202 852 [1000] 460 562 88 771 901 87 37027 110 90 288 343 642 807 55 945 38104 42 236 691 810 17 [1000] 944 39110 88 [500] 610 757 882 961

40322 46 550 [500] 53 69 657 67 738 818 949 70 41380 665 791 42140 408 80 696 780 43052 314 442 648 78 44119 79 463 503 59 677 706 7 45039 135 63 313 416 20 551 609 719 62 46157 268 493 630 788 886 47085 151 417 82 542 629 77 705 48077 [500] 162 66 82 272 78 337 403 [500] 802 915 [500] 49278 439

50164 92 328 76 [1000] 657 718 [1000] 46 51300 64 607 84 [500] 43 730 [500] 817 965 52029 137 [500] 248 390 508 683 809 906 63 53026 167 422 564 618 719 54062 320 649 811 [1000] 18 55 352 [1000] 551 82 288 [500] 853 90 [500] 923 90 785 840 50 975 56009 152 219 28 70 425 558 637 745 806 67 57121 247 316 806 58146 69 84 452 609 59045 142 385 451

60176 459 694 952 61133 74 242 318 417 56 911 62477 592 787 [1000] 91 805 984 63045 58 71 130 [500] 452 90 554 [1000] 91 606 755 877 976 64219 303 42 487 557 701 50 803 [1000] 65109 24 97 243 417 637 [500] 90 994 66130 218 386 476 522 602 18 78 712 884 987 67049 474 793 68476 532 677 759 851 907 69027 37 126 [500] 48 57 68 77 86 92 320 462 507 [500] 702 818 31 41 964

70160 85 [3000] 245 316 [1000] 63 569 77 610 66 917 71069 87 [1000] 212 90 421 533 624 32 710 897 947 84 72103 68 90 311 427 721 839 73 927 73039 81 145 353 914 74018 36 218 78 312 64 97 426 783 859 918 82 75374 442 542 708 33 42 945 76072 142 45 [500] 239 54 336 617 64 741 840 916 77068 73 108 55 [3000] 274 587 [500] 97 727 824 979 78084 144 74 852 523 624 79028 93 135 307 551 99 645 760 815 992

80137 89 [1000] 253 380 424 621 818 81000 138 46 48 574 82164 223 35 [500] 401 567 610 [3000] 806 49 83013 53 [500] 261 355 [1000] 502 53 856 99 967 84003 159 71 264 467 88 89 [500] 528 679 707 78 804 11 74 77 94 936 85041 [500] 315 [500] 42 457 787 856 928 86040 208 312 788 [500] 811 14 974 87140 200 2 378 [3000] 588 88001 150 329 434 626 757 856 89001 [500] 177 90 519 91 96 806 [500] 37 964

90126 298 699 791 97 910 91169 379 425 27 693 778 820 993 92047 [500] 93 174 242 319 31 455 591 736 93315 26 37 79 471 72 675 739 894 [500] 923 94102 204 9 667 741 865 904 5 95100 211 19 41 351 510 30 622 839 936 96272 481 674 770 801 97222 385 510 [3000] 16 681 99 793 842 74 98093 191 94 302 468 755 811 958 99002 129 64 79 229 77 315 592 620 24

100026 87 143 48 [3000] 242 364 414 18 40 [1000] 48 818 29 45 75 903 101023 [500] 298 363 85 421 74 559 801 51 102081 145 205 54 84 305 656 72 74 775 843 930 103049 72 81 110 227 456 752 62 829 104034 50 107 58 232 340 53 [1000] 66 470 639 65 105138 281 438 [500] 683 712 62 867 70 901 106037 [500] 147 448 596 704 98 107098 301 528 40 47 62 608 826 939 108033 50 66 178 252 332 415 772 935 93 [3000] 109060 131 237 55 408 22 59 581 642 65 70 792 873 75 939

110020 [3000] 211 51 93 328 40 [500] 43 95 413 14 85 597 622 881 [500] 975 111043 200 58 98 632 72 96 743 59 864 904 24 [500] 77 112392 414 70 681 853 990 113110 206 81 84 317 85 427 52 56 114021 300 69 478 609 47 718 78 907 115098 903 38 116023 [500] 25 39 42 47 116 200 63 317 94 482 90 742 51 816 958 117058 87 228 36 [500] 352 429 32 89 565 85 769 72 841 99 998 118036 213 535 [500] 65 81 653 957 95 119144 92 265 87 99 442 534 75 [500] 606 756 961 83 [3000]

120165 236 70 317 419 776 831 54 121060 110 99 295 706 11 61 98 859 122060 142 325 426 506 615 724 79 830 123234 35 315 [3000] 448 518 31 621 [500] 59 [500] 790 [1000] 973 124070 [500] 174 82 526 28 50 96 663 737 51 87 939 125052 173 330 35 39 579 [500] 648 971 126086 129 76 82 204 31 754 804 [500] 92 127014 [3000] 147 84 334 454 610 815 128067 109 227 72 99 397 423 646 807 914 53 129083 227 446 87 877 96

130177 213 620 29 45 703 38 97 823 131148 97 246 91 306 590 725 52 882 132002 191 336 77 710 [1000] 885 133101 [500] 33 84 224 324 99 497 568 823 34 67 [500] 134024 135 [3000] 230 329 44 580 605 17 24 64 794 931 70 [1000] 135240 331 71 525 96 828 [3000] 136092 241 315 60 460 68 81 565 93 730 64 91 937 57 137090 133 211 33 [500] 79 411 637 95 736 53 813 [3000] 992 138033 82 281 90 340 58 62 99 419 36 619 21 724 65 963 83 [500] 139145 482 919 32

140095 118 [1000] 67 97 421 786 848 80 141326 598 623 [1000] 819 142011 74 161 262 [500] 312 469 559 869 977 96 97 143170 766 144089 119 276 98 393 514 877 947 [500] 145101 247 370 81 440 86 96 523 [500] 45 616 50 85 701 937 [500] 50 70 146035 404 512 726 859 74 924 147019 406 31 540 669 [3000] 946 84 148907 14 103 57 258 70 732 862 77 149055 124 87 [1000] 272 455 65 947

150136 48 372 [3000] 662 84 863 151071 109 365 660 736 41 848 94 [500] 930 152689 96 704 6 870 913 42 77 153351 488 527 154014 103 63 [500] 89 212 340 [3000] 468 541 79 155078 107 201 [1000] 59 87 90 301 30 471 508 48 [500] 643 92 803 39 57 88 928 65 156103 286 427 157049 113 68 86 361 [500] 158202 466 539 764 845 951 159086 94 131 34 206 26 68 [500] 1000] 480 564 [500] 633 93 828 901

160050 [1000] 168 [1000] 221 357 69 452 837 [500] 61 161047 69 165 [3000] 287 309 68 90 [500] 710 162356 [500] 562 701 91 86 163068 114 [1000] 82 281 413 898 164071 90 119 223 36 51 89 371 99 653 700 879 165110 31 90 220 309 1 65 433 60 16 74 98 806 922 [1000] 26 32 166062 109 221 325 56 65 545 657 992 167000 39 358 475 544 644 [3000] 734 95 879 91 168223 93 306 15 583 622 96 774 889 169006 [500] 329 64 426 92 551 642 989

170023 104 97 236 [500] 520 631 54 727 69 171185 275 452 78 91 572 789 804 964 172115 50 96 303 77 560 643 76 852 70 999 173055 412 47 829 [500] 971 174350 75 458 97 514 98 724 82 908 20 83 84 175226 [1000] 300 21 626 62 84 960 77 176549 81 681 [500] 99 925 [500] 79 82 [1000] 177015 75 132 223 28 356 93 478 577 86 605 35 983 178171 233 488 508 83 671 834 998 179027 32 39 249 328 443 900 33

180023 184 210 15 48 80 305 573 [1000] 769 95 828 945 [5000] 181273 92 369 407 53 734 813 27 917 182054 345 [1000] 46 440 89 537 733 52 812 [1000] 53 950 183032 124 41 57 298 422 56 [3000] 507 52 717 869 78 184125 314 29 456 918 48 54 57 185099 203 16 [500] 61 405 579 99 849 877 923 186039 56 57 96 249 380 498 846 187017 20 84 156 204 71 357 410 79 505 42 621 78 708 27 822 912 18 26 76 188114 56 234 351 743 50 82 830 962 189083 92 102 325 74 76 453 638 81 731 878

190089 183 500 96 613 23 792 96 822 48 191193 243 396 507 192042 146 54 317 56 73 902 13 193052 244 58 633 711 79 879 194001 252 316 [500] 88 815 999 195121 44 249 92 351 456 [1000] 69 529 609 196012 100 524 62 625 751 71 93 [500] 197093 511 602 61 727 43 46 832 925 198068 79 99 171 647 65 95 752 99 [1000] 199276 388 506 17 41 789

200189 641 63 66 894 201011 [500] 181 226 60 301 69 438 63 511 79 625 45 84 761 74 829 87 202123 231 34 97 376 96 431 46 537 68 609 791 929 203385 528 74 204128 45 406 53 504 66 619 782 957 205117 236 323 576 89 601 52 773 894 95 206170 216 303 403 [1000] 589 207034 159 232 75 410 577 85 906 73 208187 322 537 76 755 802 88 926 209329 73 81 727 35 895 930

210168 272 78 423 801 [500] 47 [500] 211137 58 88 270 450 61 90 528 44 212140 80 288 332 442 869 942 213029 75 231 41 66 78 323 32 513 15 660 787 822 967 214569 711 27 86 215069 207 23 368 411 76 579 737 [500] 50 871 902 81 216005 33 245 322 49 98 441 503 47 664 876 989 217607 64 953 93 97 218075 139 45 [3000] 64 78 228 456 72 702 64 841 48 967 86 219021 84 125 42 69 226 320 42 78 558 [1000] 688 937

220097 195 [500] 98 432 [500] 500 73 684 719 56 839 221013 189 332 507 10 27 50 748 [500] 63 997 222068 [500] 73 181 231 421 517 57 80 663 985 223202 64 339 62 87 501 627 92 711 14 16 37 998 224032 37 97 102 54 76 405 504 14 621 845 968

## 13. Ziehung der 4. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

(vom 18. Oktober bis 10. November 1902.) Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in K. ammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

1. November 1902, nachmittags. Nachdruck verboten.

17 337 70 668 859 1187 [3000] 594 628 [1000] 735 927 46 61 71 2201 51 53 796 820 3110 18 49 503 94 [500] 95 4013 176 248 50 476 640 751 63 829 [500] 933 [500] 5059 813 61 6065 94 267 409 564 803 7205 391 93 563 72 654 760 85 859 975 85 8353 646 49 782 862 9179 92 205 480 98 648 792 849

10034 639 50 94 728 52 834 957 11212 472 525 625 32 811 27 47 949 12055 65 204 18 43 488 550 755 856 997 13062 328 428 832 66 [1000] 14246 594 719 15256 83 91 336 [1000] 610 [500] 728 [1000] 30 897 [100000] 957 64 [500] 16068 126 217 84 651 77 97 709 61 62 74 859 76 922 91 17061 181 545 743 811 14 55 [500] 902 18080 107 [500] 284 459 72 [1000] 685 987 95 [1000] 19054 104 45 258 494 616 734

20060 114 481 96 537 46 70 81 733 72 21011 34 [500] 267 410 11 571 606 74 814 54 957 22281 357 60 65 98 519 32 96 638 776 [500] 97 963 84 99 23040 119 96 256 67 90 369 549 65 630 925 24020 109 266 390 419 98 616 833 979 86 25023 59 71 207 [3000] 487 511 935 46 26021 114 88 866 923 61 27058 89 120 311 485 783 92 28029 119 54 [1000] 55 245 64 75 511 95 655 848 83 932 29019 60 441 531 612 [1000]

30000 [3000] 37 41 187 [1000] 214 330 80 [3000] 614 958 93 31058 316 350 459 53 94 503 73 882 904 32027 100 33 [5000] 424 691 33198 296 471 581 628 800 40 80 966 34057 123 232 71 399 427 75 594 644 726 [500] 75 899 35316 60 648 728 876 [3000] 36162 75 265 70 331 412 68 617 62 83 839 37089 247 50 81 413 25 49 519 604 759 80 [1000] 854 961 70 38041 102 44 74 [500] 284 307 528 [500] 600 25 776 90 893 39135 283 469 623 63 899 924 70

40006 202 352 404 7 523 691 97 876 91 953 41144 322 436 50 606 [500] 86 722 893 42046 87 [500] 190 226 376 432 74 612 720 24 35 97 983 43002 37 248 60 63 494 553 620 39 749 935 44295 430 627 96 941 95 45140 84 265 330 77 83 810 61 73 961 62 46024 96 120 709 36 48 75 970 47074 142 71 73 [500] 247 423 636 98 978 48159 87 328 402 520 680 808 85 996 49037 67 153 81 311 698 [500] 893

50004 75 191 214 337 95 423 66 88 502 99 733 97 847 62 996 [500] 51001 67 211 32 311 469 718 819 24 923 38 52149 66 77 206 [1000] 352 461 82 98 747 [500] 880 53268 367 512 75 [500] 674 [500] 96 742 61 834 [1000] 60 54137 820 53 918 56 60 93 55138 249 371 420 742 992 56226 74 373 507 743 951 96 57200 361 [500] 401 25 62 [1000] 657 818 967 58003 108 31 235 [1000] 492 [500] 59236 574 757 804

60011 [1000] 291 93 512 805 946 61083 266 391 405 60 84 512 25 633 929 62133 255 68 326 440 58 79 90 552 697 809 51 63028 124 62 91 98 257 441 502 29 679 774 942 72 64000 172 224 73 98 685 [3000] 715 61 821 65345 51 427 73 93 620 79 753 814 77 940 66040 85 170 [500] 406 588 716 812 86 67093 131 426 801 68008 124 249 568 988 69270 366 435 712 [1000] 951 [500]

70145 200 6 390 [500] 434 574 840 [500] 73 74 71006 37 176 79 373 461 64 542 45 753 72236 300 424 90 513 640 94 749 80 809 911 [500] 73380 99 [1000] 569 94 915 74093 99 135 72 409 597 793 96 847 948 75005 186 361 72 463 579 828 927 76327 35 424 50 81 723 813 16 915 77003 36 37 93 265 85 806 [500] 41 42 460 67 653 738 867 87 78018 85 156 210 54 98 858 467 531 [3000] 677 703 24 872 953 79104 15 255 69 483 [1000] 623 836 951 57

80345 81 83 580 618 789 98 81048 53 115 29 459 521 51 751 [500] 82120 24 254 58 309 71 88 442 529 669 811 83008 40 73 227 33 326 516 62 742 43 902 72 84021 194 265 328 578 91 767 887 986 85230 348 469 756 894 914 [500] 57 [1000] 86145 [500] 316 478 690 717 29 847 62 985 87054 431 632 710 32 885 88264 90 459 578 753 89211 372 77 445 524 78 619 786 898 959

90018 26 427 82 536 630 46 810 902 6 84 91022 336 59 516 17 679 [1000] 881 92030 [3000] 101 13 46 75 204 [500] 74 302 59 61 66 400 619 50 93195 283 318 21 438 509 94 603 42 709 56 803 900 76 94227 78 [1000] 356 516 648 815 40 67 95197 208 319 [3000] 96 490 647 74 96024 196 203 19 94 336 432 520 759 73 97071 261 [1000] 87 326 532 609 34 69 733 78 888 990 98097 360 458 659 708 69 808 [500] 22 [1000] 78 910 99031 52 170 99 354 416 763 853

100160 219 500 634 941 101073 327 33 40 [3000] 557 93 [500] 675 85 779 902 10 14 32 102030 49 59 75 163 352 580 851 103172 74 342 755 852 [500] 924 104185 202 344 522 38 747 105198 219 66 71 813 18 469 71 86 [500] 702 28 [500] 941 106049 105 32 334 531 616 42 737 72 92 820 [1000] 32 48 954 58 107107 39 65 440 80 508 609 13 [1000] 58 704 962 108069 [500] 93 206 392 437 507 651 749 804 9 109071 175 [500] 231 68 489 509 633 62 782 828 74 920 34

110054 202 82 457 614 91 [1000] 96 822 34 52 67 111109 255 404 790 931 112039 77 88 104 308 49 408 506 655 714 808

72 113038 114 224 87 312 57 431 568 95 669 [500] 92 734 42 817 114030 109 275 303 16 419 28 [500] 579 683 [1000] 115045 [3000] 232 368 427 70 594 713 913 [3000] 116078 115 405 575 635 60 944 49 [1000] 58 117074 490 45 503 29 82 843 78 [500] 917 118026 117 53 90 92 415 616 119012 14 [1000] 104 38 72 413 66 684 714 851 65 932

120066 170 226 829 911 39 121089 311 606 773 929 122114 27 73 599 740 882 123180 306 16 592 639 730 42 45 99 124086 186 240 404 541 79 98 659 734 831 996 125172 76 316 72 445 60 545 75 775 126463 97 706 19 84 885 95 904 127003 22 38 181 570 [3000] 666 786 806 8 128191 222 347 511 49 620 39 838 [3000] 925 33 92 129400 520 690 766 829

130003 448 55 91 668 820 945 131051 57 94 176 252 303 414 517 79 802 9 132009 210 15 305 466 [500] 539 82 667 765 75 829 901 28 133040 58 125 210 87 409 564 694 763 847 943 134026 395 487 99 503 37 737 74 91 910 135049 281 370 491 548 87 601 831 986 136156 [500] 92 [5000] 896 137023 101 348 89 307 433 520 [500] 64 686 712 61 93 888 138031 135 323 95 491 656 94 732 986 139202 73 81 326 52

140054 115 47 402 12 552 671 822 141092 129 215 83 489 [500] 521 65 68 975 142128 67 92 247 433 507 36 40 711 143211 35 76 604 726 65 83 830 144016 176 233 60 423 520 601 82 709 904 145079 173 366 [1000] 84 719 810 [500] 27 952 146042 86 128 245 48 73 378 615 821 44 90 930 61 74 147052 315 463 72 661 702 32 33 855 911 40 148279 604 52 969 [3000] 149028 104 9 70 75 309 29 496 643 75 769 809 54

150193 322 61 426 584 625 151158 274 409 48 44 552 69 676 716 859 99 152025 105 561 680 904 57 153158 241 335 505 31 716 32 37 801 154278 660 829 155133 76 433 565 629 76 717 84 92 70 85 821 971 156045 77 85 380 553 713 157124 357 470 90 587 645 810 94 953 55 158026 50 243 56 [500] 949 472 509 617 98 752 65 893 956 159079 187 224 55 303 [1000] 16 [10000] 82 510 13 672 700 958

160276 97 400 512 646 64 [1000] 161119 388 546 668 756 [500] 162303 78 489 546 625 68 834 163053 316 29 900 164036 42 45 [500] 62 270 869 91 [500] 984 165137 70 237 841 462 79 166591 639 834 64 984 [500] 167258 351 568 902 78 168329 406 13 [3000] 695 729 59 169010 37 201 300 35 [1000] 73 573 77 715 877 86 980 81

170098 382 424 28 513 629 42 50 65 847 171181 278 377 559 643 99 746 837 64 172548 473 601 31 52 706 55 98 173169 88 291 499 572 640 [500] 718 891 981 174036 386 [3000] 457 546 697 790 874 997 175050 102 319 44 77 489 523 69 992 176010 148 68 202 331 49 421 649 909 63 177082 67 153 917 83 303 72 81 529 [500] 635 71 789 970 178048 216 319 70 84 806 953 56 179142 [1000] 55 222 334 467 652 [3000] 77 94 832 78

180003 229 406 [1000] 21 53 546 867 181093 142 68 71 285 488 562 684 779 810 98 182116 267 388 516 95 702 14 97 837 52 [3000] 59 990 96 183079 [10000] 281 356 417 54 80 531 719 88 903 39 70 77 184244 79 83 312 407 26 623 721 25 924 [500] 185035 353 452 [500] 571 642 740 186292 384 411 59 637 95 702 17 18 77 79 805 29 968 [500] 187063 105 289 489 534 954 188080 169 206 316 19 405 [500] 639 704 803 970 [500] 189002 67 141 57 96 269 344 71 430 79 500 662 716 52 831 [1000] 42 943 78

190141 82 [500] 227 311 546 763 916 191021 160 344 56 60 587 638 706 24 59 92 95 828 192059 144 45 841 501 79 819 959 193128 643 48 788 883 939 64 194066 149 52 250 353 68 470 657 768 818 195036 86 95 103 839 196109 15 278 [500] 508 640 197039 90 186 211 57 390 [500] 480 540 695 198247 65 314 85 [500] 96 412 93 555 757 900 199043 48 140 71 96 88 89 504 11 674 852

200185 461 523 [1000] 601 [3000] 61 855 82 946 201026 52 54 81 162 367 563 718 97 872 977 202010 215 96 355 492 [1000] 584 629 51 756 88 203220 48 725 834 978 204296 [3000] 310 [1000] 27 [3000] 515 695 [500] 827 55 977 [500] 205276 423 563 69 663 889 206090 100 236 365 477 515 52 81 616 57 707 12 [3000] 53 946 207055 274 385 435 529 44 619 82 700 49 994 208156 466 564 87 700 89 841 938 209048 223 63 337 [3000] 484 711 [500] 96 827 961

210028 78 290 379 87 426 40 53 521 890 937 55 211191 216 401 26 [1000] 30 [500] 39 565 855 212167 381 [1000] 526 843 63 64 905 213007 119 25 211 361 521 [3000] 46 700 25 828 49 915 214109 337 587 807 73 215080 123 288 90 [15000] 91 97 321 [1000] 82 95 515 54 753 972 216159 369 435 55 618 61 87 [500] 830 65 927 [500] 217001 [500] 154 95 242 306 33 449 663 [500] 958 218051 90 245 306 13 41 595 731 807 219348 465 564 605 25

220261 517 750 801 [3000] 221039 108 413 578 91 646 724 822 24 [1000] 33 970 222257 504 21 55 635 710 806 943 88 223137 270 504 745 224398 411 35 811

Im Gewinnrade verblieben 2 Gewinne zu 150000, 1 zu 50000, 3 zu 30000, 9 zu 15000, 13 zu 10000, 37 zu 5000, 486 zu 3000, 550 zu 1000, 1015 zu 500 Mk.